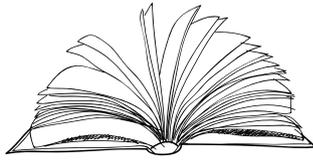


WWW.LITERATUR-GARAGE.DE



LITERATUR GARAGE

VON GUTEN UND SCHLECHTEN
KINDERBÜCHERN

Im Gespräch mit der Kinderbuch-
expertin Gabriele Hoffmann

EIN WUNDERBARES WERK
RUND UM DIE NATUR

Der erste Band von Wawra's
Naturbuch ist erschienen

DAS MAGAZIN RUND UMS BUCH

03/18



LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,



rund 72.000 Buchtitel sind 2017 in Deutschland neu erschienen. In 2018 publizieren die Verlage kaum weniger. Neben vielen spannenden Neuerscheinungen gibt es auch viele, bei denen es wohl besser gewesen wäre, die Drucker hätten das Papier gespart. Denn die Flut der Neuerscheinungen hat auch ihre Schattenseiten. Zum einen sorgt sie dafür, dass viele geniale ältere Bücher in Vergessenheit geraten. Zum anderen führt die Massenproduktion in einigen Verlagen zu einer Verschlechterung der Qualität. Über die Ursachen dafür und über vieles andere haben wir mit

der Diplom-Pädagogin und Kinderbuchexpertin Gabriele Hoffmann gesprochen.

Selbstverständlich sind in der Flut der Neuerscheinungen auch viele kostbare Stücke zu finden. Einige davon stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe vor. Darunter finden sich einige Bücher, die aus unserer Sicht in keiner Schulbibliothek – aber auch Familienbibliothek – fehlen sollten. Wir hoffen zumindest, dass Sie in dieser Literaturgarage auch etwas für sich finden.

So – und nun bleibt uns nur noch, Ihnen viel Spaß beim Lesen zu wünschen.

Ihr

Gernot Körner
Chefredakteur, Literatur Garage

WAS SIE IN DIESER AUSGABE ERWARTET ...

NEUES AUS DER WELT DER BÜCHER

Meldungen und Neuigkeiten

VON GUTEN UND SCHLECHTEN KINDERBÜCHERN

Gabriele Hoffmann im Interview

IM KÖRPER DES FEINDES

Ein Near-Future-Thriller, in dem sich alles um Genmanipulationen dreht

DIE WUNDERBARE WIEDERGEURT DES KLASSISCHEN SCHAUERROMANS

Der Autor von „Der Weltenatlas“ wendet sich dem klassischen Grusel zu

EINE EINZIGARTIGE BIOGRAFIE

Die Erfahrungen eines Mulatten in der feinen Gesellschaft des 18. Jahrhunderts

ICH HABE EINEN TRAUM ... ENTSTEHEN LASSEN

Was wäre, wenn wir unsere Identität, wie unsere Kleider wechseln könnten?

IM PÉRIGORD ALLES BEIM ALTEN

Neues von Kommissar Bruno

MANKELLS ERSTLING ENDLICH AUF DEUTSCH

Die politisch motivierten Anfänge des beliebten Krimiautors

DIE GEBURTSTUNDE DER AL-KAIDA

Die Abenteuer einer muslimischen Kämpferin und eines amerikanischen Soldaten im Krieg Muslime gegen Muslime

EIN WENIG BELEUCHTETES KAPITEL BAYERISCHER GESCHICHTE

Kurt Eisner und die Gründung des Freistaates mit musikalischer Begleitung

EIN MEISTER FÜR DIE MUSIK

Marko Simsa bringt Kindern klassische Musik und Musikgeschichte näher

EIN WUNDERBARES WERK RUND UM DIE NATUR

Der erste Band von Wawra's Naturbuch ist erschienen

EINE GANZE SCHULE VOLL BRITISCHEN HUMORS

Ein humorvoller Krimi für Kinder

FASZINIEREND LEBENSNAH UND LIEBEVOLL

In acht verschiedenen Sprachen behandelt dieses Bilderbuch ein wichtiges Kindheitsthema

EIN HÖRBUCH FÜR KINDER VOLLER GEFÜHL UND VERSTAND

Ein Kinderbuchklassiker neu vertont

EIN BILDERBUCH ZUM TRÄUMEN

Ein Junge und sein Affe klettern immer höher

AUCH NEGATIVES GEHÖRT ZUM LEBEN

Traurigkeit und Einsamkeit in meditativen Bildern für Kinder erklärt



NEUES AUS DER WELT DER BÜCHER

► Gedrucktes und digitales Buch gleichgestellt

Der Rat Wirtschaft und Finanzen (ECOFIN) der EU hat sich einstimmig für die steuerliche Gleichbehandlung von Büchern und E-Books ausgesprochen. Dieser Schritt ist entscheidend dafür, dass Mitgliedsstaaten künftig den ermäßigten Mehrwertsteuersatz für elektronische Buchangebote einführen können. In Deutschland würde sich der Steuersatz bei E-Books und anderen digitalen Medien wie etwa Hörbuch-Downloads dann von 19 Prozent auf sieben Prozent wie bei gedruckten Büchern reduzieren.

► Geschwister-Scholl-Preis 2018 an Götz Aly

Für sein Buch „Europa gegen die Juden. 1880 – 1945“ (S. Fischer) wird Götz Aly mit dem 39. Geschwister-Scholl-Preis ausgezeichnet. Der Preis wird am 19. November im Rahmen einer geschlossenen Festveranstaltung in der Ludwig-Maximilians-Universität verliehen. Der Historiker und Journalist Götz Aly hat die Erforschung der Verbrechen des Nationalsozialismus, so die Jury, mit bedeutenden Büchern vorangetrieben. „In seinem jüngsten Buch ‚Europa gegen die Juden. 1880-1945‘ zieht er eine Art von Summe – indem er eine markante These zu den Möglichkeitsbedingungen des Holocaust umfassend belegt und begründet, mit ganz Europa im Blick.“ (Vollständige Jury-Begründung unter www.geschwister-scholl-preis.de).

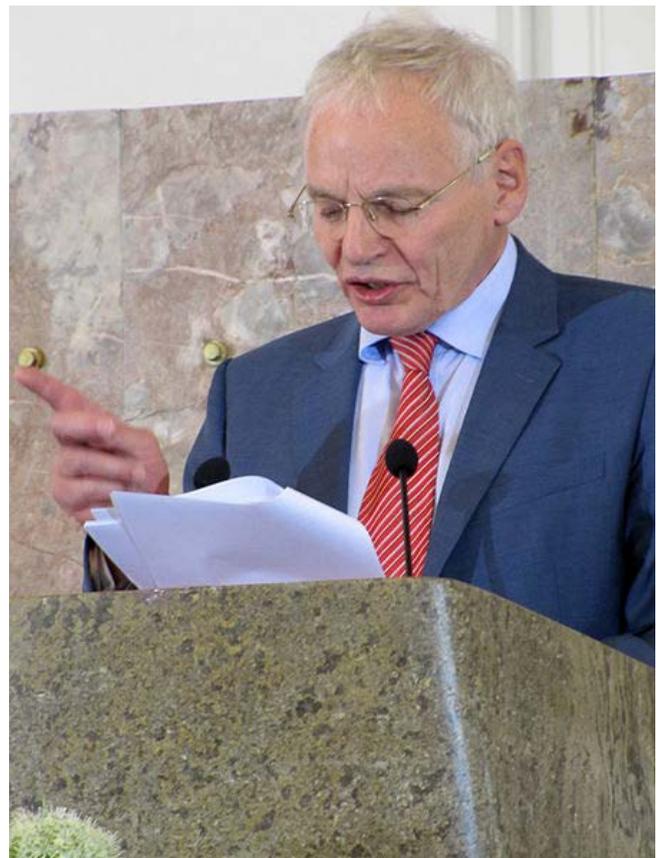


Foto: © Dontworry, unter Creative Commons Lizenz CC BY-SA 3.0 veröffentlicht
siehe <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/deed.en>
Das Foto wurde 2012 bei der Verleihung des Ludwig-Boerne-Preises aufgenommen.

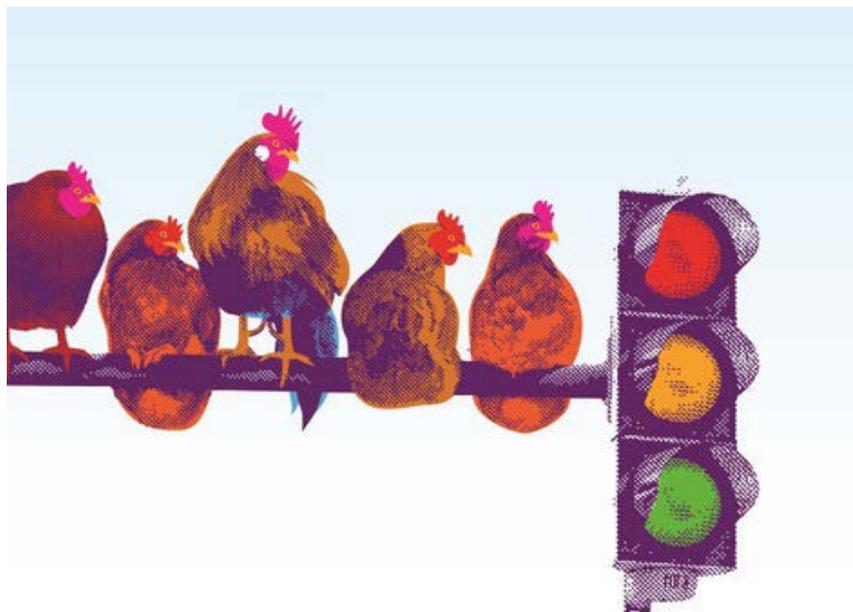
► #onthesamepage – Social-Media-Kampagne mit prominenter Unterstützung

2018 begehen die Vereinten Nationen (UN) den 70. Jahrestag der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, zugleich findet die Frankfurter Buchmesse in diesem Jahr zum 70. Mal statt (10.-14. Oktober 2018). Gemeinsam mit ARTE, ZDF und DER SPIEGEL haben die Frankfurter Buchmesse und der Börsenverein des Deutschen Buchhandels sich deshalb zu einem Aktionsbündnis zusammengeschlossen und mit Unterstützung der Vereinten Nationen und Amnesty International die Kampagne „On The Same Page“ gestartet. Mit der Kampagne lädt das Aktionsbündnis die internationale Buch- und Medienbranche ein, sich für die Einhaltung der Menschenrechte zu engagieren.

Mit einem Statement von Tagesthemen-Anchorman Ingo Zamperoni startet #onthesamepage in den Social-Media-Kanälen. Bis zur Buchmesse werden Autoren, Kreative und Personen des öffentlichen Lebens in kurzen, selbst gefilmten Videos verdeutlichen, welche der 30 Menschenrechte ihnen besonders am Herzen liegen. Hier geht es zum Statement von Zamperoni: <https://www.youtube.com/watch?v=Oih-DGLcPmA&feature=youtu.be>

► Kurzfilmtag am 21. Dezember

Der Startschuss für die Kurzfilmtag-Saison 2018 ist gefallen: Ab sofort kann jede und jeder kostenfrei eigene Veranstaltungen für den bundesweiten Kurzfilmtag am 21. Dezember auf <https://kurzfilmtag.com> anmelden. Im Gegenzug bietet der Bundesverband Deutscher Kurzfilm Filmprogramme zu Sonderkonditionen, ein umfangreiches Werbepaket und professionelle Unterstützung bei der Vorbereitung der Events. Mit dem diesjährigen Motto „Stadt. Land. Fluss“ rücken die Kinos und der Kurzfilm auf dem Land in den Fokus. Erneut unterstützen Prominente den Aktionstag. Regisseurin Doris Dörrie und die Pop-Band Blond sind die ersten beiden von insgesamt acht BotschafterInnen.



► **Deutscher Buchpreis 2018: Die sechs Finalisten**

Die Jury hat die sechs Romane für die Shortlist des Deutschen Buchpreises 2018 ausgewählt:

María Cecilia Barbeta: *Nachtleuchten* (S. Fischer, August 2018)

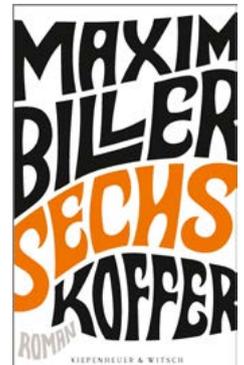
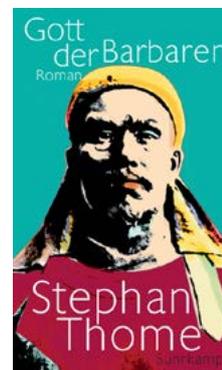
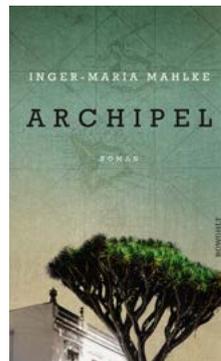
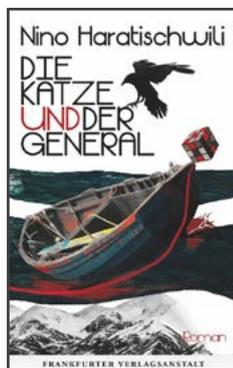
Maxim Biller: *Sechs Koffer* (Kiepenheuer & Witsch, September 2018)

Nino Haratischwili: *Die Katze und der General* (Frankfurter Verlagsanstalt, August 2018)

Inger-Maria Mahlke: *Archipel* (Rowohlt, August 2018)

Susanne Röckel: *Der Vogelgott* (Jung und Jung, Februar 2018)

Stephan Thome: *Gott der Barbaren* (Suhrkamp, September 2018)



► **Ja des EU-Parlaments zur Urheberrechtsreform**

Das Europäische Parlament hat sein Mandat für die weiteren Verhandlungen zur EU-Urheberrechtsreform erteilt. „Mit seinem Ja ebnet das Europäische Parlament den Weg für ein zukunftsfähiges Urheberrecht in Europa ... Für Buchverlage rückt nun eine Beteiligung an den Ausschüttungen der Verwertungsgesellschaften wieder näher. Durch die über Jahre ausbleibenden Einnahmen sind gerade viele kleine Verlage in ihrer Existenz und Arbeit gefährdet“, sagt Peter Kraus vom Cleff, Vorstandsmitglied des Verleger-Ausschusses im Börsenverein.

Bei der Frage der Verlegerbeteiligung geht es darum, ob Verlage eine Vergütung erhalten können, wenn ihre Werke privat kopiert, durch Bibliotheken verliehen oder sonst in gesetzlich erlaubter Weise genutzt werden. Dies war seit Ende der 1950er Jahre gelebte Praxis. Der Europäische Gerichtshof (2015) und in der Folge der Bundesgerichtshof (2016) hatten den Verlagen ihre Ansprüche jedoch aberkannt.

► Förderpreis Opus Primum: Shortlist für die beste wissenschaftliche Nachwuchspublikation steht!

Mehr als hundert deutschsprachige Publikationen wurden für den Förderpreis Opus Primum der VolkswagenStiftung eingereicht. Zehn Büchern gelang der Sprung auf die Shortlist. Ein Beirat kürt im Herbst den Siegeltitel, dessen Autorin/Autor am 21. November 2018 im Rahmen einer Festveranstaltung den mit 10.000 Euro dotierten Förderpreis entgegennehmen wird.

Shortlist-Titel in alphabetischer Reihenfolge der Autor(inn)en:

Alexander Fischer (*1985):

Manipulation. Zur Theorie und Ethik einer Form der Beeinflussung; Suhrkamp Verlag

Kathrin Ganz (*1982):

Die Netzbewegung. Subjektpositionen im politischen Diskurs der digitalen Gesellschaft; Verlag Barbara Budrich

David Kowalski (*1984):

Polens letzte Juden. Herkunft und Dissidenz um 1968; Vandenhoeck & Ruprecht

Marc-Simon Lengowski (*1986):

Herrenlos und heiß begehrt. Der Umgang mit dem Vermögen der NSDAP und des Deutschen Reiches in Hamburg nach 1945; Dölling und Galitz Verlag

Johannes Paßmann (*1984):

Die soziale Logik des Likes. Eine Twitter-Ethnografie; Campus Verlag

Karin Riedl (*1985):

Liebe Freiheit! Eine ethnografische Szenestudie zum Verhältnis von Nichtmonogamie und Neoliberalismus; Tectum Verlag

Maria Schindelegger (*1979):

Die Armierung des Blickes. Margaret Bourke-Whites Fotografien aus dem Zweiten Weltkrieg; Neofelis Verlag

Mareike Vennen (*1982):

Das Aquarium. Praktiken, Techniken und Medien der Wissensproduktion (1840-1910); Wallstein Verlag

Lena Wetenkamp (*1983):

Europa erzählt, verortet, erinnert. Europa-Diskurse in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur; Verlag Königshausen & Neumann

Marian Wild (*1982):

der moderne innenraum; edition metzel.

VON GUTEN UND SCHLECHTEN KINDER- BÜCHERN, SELBSTVERLIEBTEN KÜNSTLERN UND GRAUEN PUNKTEN MIT HENKEL

KINDERBUCH-EXPERTIN
GABRIELE HOFFMANN IM INTERVIEW

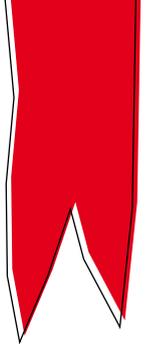


Kinder sollen Bücher lieben und lesen. Das wünschen sich viele Erwachsene, die für sich die wundervolle Welt der Bücher entdeckt haben. Doch zwischen den bunten Seiten des Kinderlebens verbergen sich immer häufiger Inhalte, die für Kinder nicht geeignet sind. Sie stoßen sie ab, langweilen, unter- oder überfordern sie. Dass so keine Affinität zum Buch entsteht, liegt auf der Hand. Die Ursache dafür liegt aber oftmals nicht in der sich rasant wandelnden Umwelt, sondern bei jenen, die Bücher für Kinder machen. Darüber und einiges andere haben wir mit der Diplom-Pädagogin und Kinderbuchexpertin Gabriele Hoffmann gesprochen.

Menschen erzählen sich seit Anbeginn Geschichten. Warum ist das so ein großes Bedürfnis, Geschichten zu hören und zu erzählen? Brauchen Menschen Geschichten?

Nicht alle Menschen scheinen Geschichten zu brauchen. Manche meinen, sie hätten selber ein so wahnsinnig aufregendes, ereignisreiches Leben, dass für Geschichten, die andere erzählen, in ihrem Leben gar kein Platz ist. Und dann

gibt es Geschichtenerzähler und Zuhörer oder Leser, die ihr eigenes Leben durch die Erfahrungen aus Geschichten anderer Menschen gerne bereichern, manchmal sogar multiplizieren. Aber Geschichtenerzähler brauchen gute Vorlagen für die Entwicklung ihrer Phantasie und sie brauchen ein Bewusstsein davon, dass Geschichten Erlebtes nicht nur abbilden, sondern Erfahrungen verdichten und somit zu Bleibendem werden. Vor allem brauchen gute Erzähler ein großes sprachliches Vermögen. Geschichten leben durch Sprache und beim Hören und Lesen dieser Texte entwickelt sich Sprache weiter, ohne die wir übrigens auch nicht denken können – also: Geschichten sind wichtig für die seelische, geistige, intellektuelle und überhaupt für die ganzheitliche Entwicklung eines Menschen. Und: die Phantasiereisen der Literatur schenken uns viele Leben, all die, an denen wir beim Lesen dabei sein können.



Auf dem Youtube-Kanal „Leanders Lieblinge“ stellt Gabriele Hoffmann eine Auswahl der besten, zeitlosen und altersgerechten Bücher für Kinder vor.

Warum sind Geschichten für Kinder wichtig und was ist dabei besonders entscheidend?

„Es ist selten zu früh“ sagt ein genialer Werbespruch. Das gilt auch für die Freude an Sprache, an Geschichten. Schon in der Schwangerschaft können Frauen fühlen, wie ihr Kind „Vorlesen“ genießt. Und wenn das Kind auf die Welt kommt, dann ist es „lesefähig“, d. h. es erliest sich mit seinen fünf Sinnen die Welt. Wenn man beobachtet, wie ein einjähriges Kind mit Helmut Spanners: „Erste Bilder – erste Wörter“ die dreidimensional-optische Welt aus Bildern auf Papier herauslesen kann, dann sollte man diese Tatsache ernst nehmen und Kindern die für sie lesbaren Bücher bereithalten. Sie werden dann Bücher immer lieben.

Für welche Geschichten interessieren sich Kinder am meisten?

Das hängt vom einzelnen Kind ab. Oft finden Jungen Bilder und Geschichten von technischen Geräten sehr spannend und viele Mädchen lieben Geschichten von Emotionen und Gefühlen. Aber alle Kinder wünschen sich durch Literatur Orientierung für ihr Leben, dessen Gestaltung sie ja noch lernen müssen. Erwachsene, die für Kinder Bücher auswählen, sollten dies bedenken und entsprechend sorgfältig aussuchen. Sie sollten nicht auf eine gute Beratung in der Bibliothek oder in der Buchhandlung verzichten. Falls sie diese dort nicht finden, gibt es „Leanders Lieblinge“ in Form von drei Katalogen: 1) für Kinder, die noch keine Texte selber lesen können, 2) für Grundschul Kinder und 3) für Pubertierende – oder man kann auch unter „Leseleben e. V. – Buchempfehlungen“ fast 100 Filme über einzelne Bücher finden. Alle diese Titel sind von mir zusammen mit meinem Mann, der an der PH-Heidelberg „Lehrer-Lehrer“ für das Fach Philosophie ist, über Jahrzehnte



hinweg zusammen mit Testleser-Kindern und LehrerInnen auf ihre Qualität hin überprüft worden.

Was ist Dein Lieblingskinderbuch?

Ich habe viele Lieblings-Kinderbücher, sehr viele, wie man auch an meinen zahlreichen Rezensionen sieht, und sie sind für mich ebenso wertvoll, wie viele, für mich kostbare „Erwachsenenbücher“.

Worauf kommt es bei einem Kinderbuch an?

Auf die Qualität der Sprache und des Inhalts. Bilder und Texte müssen lesbar sein und eine Herausforderung um über sie nachzudenken. Sie müssen so gemacht sein, dass Kinder sie verstehen können und den Sinn ihrer Inhalte entnehmen können.

Viele Kinderbücher scheinen in der Gestaltung und im Stil eher an der Zielgruppe vorbeizugehen. Sie sind eher für den Geschmack von Erwach-

senen gemacht. Welche Gründe siehst Du dafür?

Früher haben Menschen, die mit Kindern lebten und arbeiteten, Bücher für sie gemacht – sie kannten die Bedürfnisse der Kinder ... diese Bücher sind noch immer absolute Lieblingsbücher für Kinder, die die Chance haben, sie zu entdecken. Inzwischen machen „Künstler“ Bücher für den lukrativen Kinderbuchmarkt. Ich habe inzwischen oft überhaupt keine Lust mehr, Neuerscheinungen zu lesen: Ein sehr hoher Prozentsatz ist lediglich „hilflos“, d. h. die „KünstlerInnen“ leben ungebrochen in ihrer Erwachsenenwelt. Ihre Bilder und Texte sind für Kinder häufig unlesbar (ein großer grauer Punkt mit Henkel ist eben kein Elefant), voller Ironie (die viele Kinder lange nicht verstehen können – in der Regel lachen sie nicht über die Witze von Erwachsenen, jedenfalls nicht, wenn kein Lachsack vormacht worüber sie lachen sollen). Vor allem sind die neuen Bücher „innovativ“, aber sowohl AutorInnen als auch IllustratorInnen wissen oft gar nicht, was es vorher schon



Ob Bücher gut für Kinder sind, unterliegt keiner Mode.

Rachebedürfnis, Hass, aber auch Naturschutz, Mathematik, Technik usw. Aber es geht natürlich nicht nur um Sachthemen. Vor allem LehrerInnen sollten die sprachliche Qualität, ich meine damit nicht nur Stimmungen, sondern auch Vokabular und Grammatik, prüfen, bevor sie ein Buch als Klassenlektüre benutzen. Sie sollten Kinder nicht unterschätzen: Schlechte Qualität langweilt Kinder total ... warum auch sollten sie schlechte Bücher lesen.

Gernot Körner

gegeben hat, und dass NEU nicht gleichbedeutend ist mit Qualität.

Aber ein verkäufersicherer Erfolg sind viele dieser Bücher schon. Woher kommt dieser „Erfolg“?

Sie werden von zweifelhaften Rezensenten in Druck- und Digitalmedien empfohlen und Käufer folgen diesen „Experten“ sehr gerne, sie ersparen sich die Mühe der eigenen Auswahl.

Was würdest Du den Verlegern dann raten?

Das was die klugen VerlegerInnen und LektorInnen manchmal schon machen: Sie legen wieder ihre alten Klassiker in neuem Gewand auf. Neues Gewand heißt idealerweise, dass nur die ISBN erneuert wird.

Wie sollte das Buchangebot für Kinder in der Zukunft aussehen?

Viel kleiner und viel übersichtlicher. Wir brauchen ein gutes Sachregister, in dem man Bücher nach Sachthemen geordnet finden kann z. B. zum Thema Wut, Trauer,

GABRIELE HOFFMANN ...

ist Diplom-Pädagogin und war fast 35 Jahre lang Inhaberin von „Leanders Leseladen“ in Heidelberg. Sie kennt die Welt der Kinderbücher und Bilderbücher wie kaum jemand sonst. Ihre Rezensionen sind unter anderem in „Leanders Lieblinge“ und „Harry&Pooh“ erschienen. Sie ist die Gründerin des Vereins LESELEBEN. Ihr Wissen gibt Sie auch in Seminaren und Fortbildungen für Eltern, ErzieherInnen, LehrerInnen und BuchhändlerInnen weiter.

IM KÖRPER DES FEINDES

DANIEL SUAREZ: BIOS

Es ist schon erstaunlich wie rasant das Internet unser Leben verändert hat. Statt tagelang auf Briefe zu warten, stehen wir nun per Whatsapp im Dauergespräch mit der ganzen Welt. Und die Wissenschaft entwickelt auf vielen Gebieten ständig Neues und vielleicht ebenso Bahnbrechendes. Aber könnte es eine Entwicklung geben, die diejenige von Computern und Internet in ihren Auswirkungen noch übertrifft? Laut Daniel Suarez Roman „Bios“ ist die genetische Veränderung von Tieren, Pflanzen und nicht zuletzt Menschen dafür ein heißer Kandidat.

In seiner Zukunftsvision lassen sich tierische Proteine zur Ernährung ebenso leicht züchten wie Autokarosserien aus Chitin. Doch neue Technologie birgt auch immer neue Gefahren. Illegale Kliniken, in denen Eltern in spe das körperliche und geistige Design ihrer Wunschkinder in Auftrag geben können, sind da nur die Spitze des Eisbergs.

Kenneth Durand arbeitet in der singapurischen Niederlassung von Interpol und spürt solche Kliniken

auf. In deren Hintergrund wirkt der mächtige Superbösewicht Marcus Demang Wyckes.

Als Durand nach einem beunruhigenden Zwischenfall aus einem Koma als das Ebenbild von eben diesem Wyckes erwacht, beginnt eine abenteuerliche Reise voll Gefahren, skurrilen Bekanntschaften und schrecklichen Enthüllungen über den wahren Stand der Technik und ihre illegalen Anwendungen.

Während Suarez Erstlingswerk „Daemon“ vor allem für seine Originalität, seine authentische Verwendung von Fachvokabular und einen gewissen Underground-Flair gelobt wurde, liegt mit Bios ein sehr ausgereifter, aber auch ein wenig glattgebügelter Science-Fiction-Thriller vor.

Der Standort Singapur erinnert an das japanische Chiba, wie es sich William Gibson in „Neuromancer“ vorgestellt hat, zugleich ist das Personal, der fortschreitenden Globalisierung gemäß, äußerst international und zudem sexuell vielfältig. Wirklich spannend und vielfach erschreckend ist es, wie sich Suarez



DANIEL SUAREZ, ...

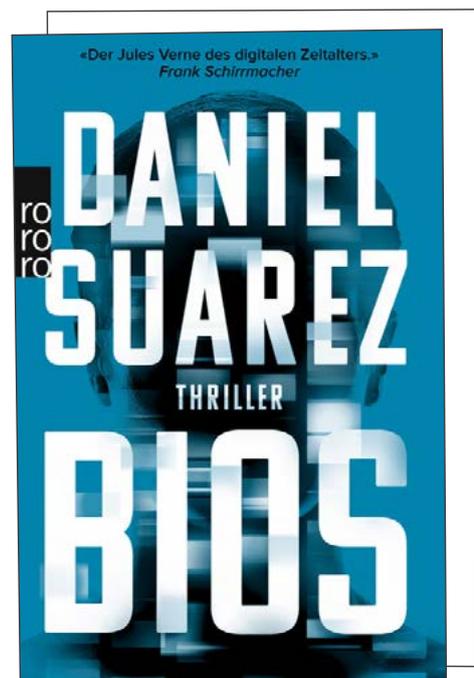
... geboren 1964, war Systemberater und Softwareentwickler. Sein erster, 2006 im Selbstverlag veröffentlichter Roman „Daemon“ war ein großer Erfolg. Seither veröffentlichte er mehrere Science-Fiction-Romane in namhaften Verlagen.

die verselbständigten Möglichkeiten der Genmanipulation vorstellt. Auch Action wird reichlich Geboten. Der Plot selbst dagegen ist simpel, die Jagd nach dem Superbösewicht und seiner mysteriösen rechten Hand erinnert an James-Bond-Filme.

Sprachlich ist der Roman rund und unterscheidet sich darin nicht von anderer bekannter Spannungsliteratur aus den USA. Einzig einige modische Buzzwords wie „Internet der Dinge“ erscheinen dann doch nicht so zeitlos, dass sie 2045 noch in Gebrauch sein dürften.

Insgesamt ein spannender Thriller voll faszinierender Schreckensvisionen, dem jedoch ein wenig die eigene Sprache und der Mut zur unkonventionellen Handlung fehlt. Dennoch ist es sehr gute Unterhaltungsliteratur und Suarez behandelt wieder einmal ein äußerst zeitgemäßes Science-Fiction-Thema.

Tobias Schudok



BIBLIOGRAPHIE:

DANIEL SUAREZ
BIOS
ÜBERSETZT VON CORNELA HOLFELDER-
VON DER TANN
RORORO
TASCHENBUCH 544 SEITEN
12,99 € [D]
ISBN 978-3-499-29133-3



DIE WUNDERBARE WIEDERGEURT DES KLASSISCHEN SCHAUERROMANS

DAVID MITCHELL: SLADE HOUSE

Irgendwann im Jahre 1979 folgt der 13jährige Nathan seiner Mutter durch die Straßen von London. Der Junge trödelt, hängt ständig seinen Gedanken nach, grübelt zum Beispiel über Godzillas Daumen oder zählt Dinge auf dem Weg, die anderen gar nicht erst auffallen würden. Nathan hat zweifellos autistische Züge und seine Mutter nur wenig Geduld mit ihm. Für die Pianistin ist ihr Sohn eine Last. Genervt zieht sie ihn hinter sich her, da sie auf keinen Fall zu spät kommen möchte. Schließlich wurde sie von Lady Grayer zu einer Soirée im Slade House eingeladen, angeblich soll sogar der berühmte Virtuose Yehudi Menuhin anwesend sein. Dummerweise können Mutter und Sohn das Haus nicht finden, von dem manche Londoner behaupten, dass es gar nicht existiere. Nach längerem Herumirren stoßen sie doch noch auf eine Mauer mit einer kleinen, schwarzen Eisentür, die direkt zum Slade House führt. Wer sie durchschreiten will, muss sich klein machen, steht aber dann in einem atemberaubenden Garten des edlen Anwesens. Kurz nach der Begrüßung durch Lady Grayer, lernt Nathan den etwa gleichaltrigen Jonah kennen. Obwohl er sich sonst nicht gut mit anderen Kindern versteht, vertraut er ihm an, wie sehr er die Schule hasst, weil er gemobbt wird, und dass er

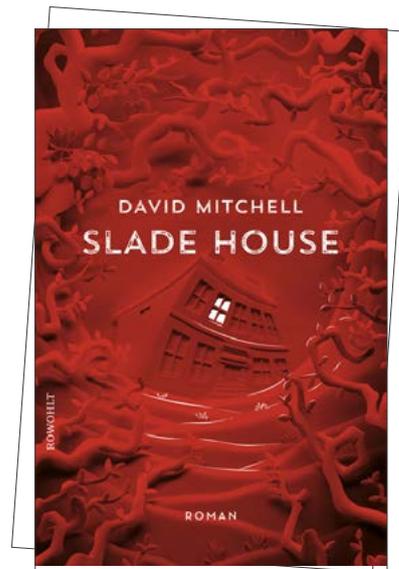
seinen Vater vermisst. Doch schon wenige Seiten später ist Nathan tot. Obwohl ... so richtig tot ist er eigentlich nicht. 1988, genau neun Jahre später, betritt dann ein gewisser Inspector Edmonds das Slade House. Der primitive und sexsüchtige Polizist lässt sich darin auf eine Affäre mit einer blonden Witwe ein, kommt dabei zwar schwer auf seine Kosten, ist aber ebenso schon bald nicht mehr am Leben.

David Mitchell, Autor von „Der Wolkenatlas“ und vieler anderer Werke, hat das wunderbare Genre des Schauerromans wiederbelebt. Die Geschichte kommt hier allerdings ohne großes Blutvergießen aus und darf von der Stimmung her getrost als Reminiszenz an Bram Stoker, H. P. Lovecraft oder andere Autoren der Phantastik verstanden werden. Der kurze Roman, für Mitchell vermutlich nur eine kleine Fingerübung, besteht aus fünf Teilen, die alle einen eigenen Blickwinkel, einen eigenen Protagonisten und einen eigenen Erzählstil innehaben. Die Kapitel spielen alle neun Jahre, wenn – ohne zu sehr zu spoilern – geisterhafte Geschwister mit großem Appetit ihrem Hunger nach einer besonderen Seele nachgehen. Dabei verfügen sie über

eine solch immense Zauberkraft, dass sie den freiwilligen Besuchern eine ganze Welt voller Trugbilder und Schimären vorgaukeln. Sally zum Beispiel, die korpulente Studentin, betritt zunächst mit Mitgliedern eines paranormalen Clubs das Slade House, um gemeinsam dem ganzen Spuk auf den Grund zu gehen. Doch dort gerät sie mitten in eine ausgelassene Studentenparty voller Alkohol und Drogen. Irgendwann nimmt sie eine Substanz ein, darf ihren Schwarm Todd küssen und wacht später erschrocken auf einem Speicher auf. Sally kann sich nicht bewegen, kann nicht atmen und wird Zeugin ihres eigenen Ablebens. Zuvor eröffnet ihr Jonah das tatsächliche Geschehen. Weder die Party, noch den Kuss gab es wirklich. „Vom Pub bis zum Einlass in der Slade Alley war alles real. Der Dachboden, auf dem wir hier sind, ist auch real (...). Alles, was du zwischen der Eisentür und dem Aufwachen gesehen hast, war hingegen eine Beschwörung: ein lebendes dreidimensionales Bühnenbild.“

Mitchell ist ein fulminanter und sehr atmosphärischer Erzähler. Der Leser steigt ganz tief in die Gefühlswelt der Besucher des Slade Houses ein und fiebert mit, ob es zumindest eine Person schafft, ihrem Schicksal zu entgehen. Dabei sieht er jedes Detail fast zum Greifen nah vor sich, lässt sich mit großem Vergnügen an der Hand durch mitunter surreale Szenarien führen und kann selbst dann nicht von der Lektüre lassen, wenn es auf den etwa 240 Seiten zu sehr rätselhaften und verstörenden Ereignissen kommt. Horror kann ganz wunderbar sein.

Thomas Feibel



BIBLIOGRAPHIE:

DAVID MITCHELL
SLADE HOUSE
ÜBERSETZT VON VOLKER OLDENBURG
ROWOHLT
HARDCOVER, 240 SEITEN
20 €
ISBN 978-3-498-04276-9

DAVID MITCHELL ...

wurde 1969 in Southampton im Nordwesten Englands geboren. Er studierte in Canterbury Englisch und Amerikanische Literatur und war anschließend Englischlehrer in auf Sizilien und in Japan. 1999 erschien sein erster Roman „Ghostwritten“ auf Englisch. Mitchells Werk wurde bereits mit mehreren Preisen ausgezeichnet, unter anderem dem Llewellyn-Rhys-Preis.

EINE EINZIGARTIGE BIOGRAFIE

JAN JACOBS MULDER: JOSEPH, DER SCHWARZE MOZART

Der biographische Roman über den "Schwarzen Mozart", über Joseph Boulogne, Chevalier de Saint George, beginnt und endet auf seinem Sterbebett. Der Ich-Erzähler lässt sein reiches und wildes Leben Revue passieren. Sein Erzählfluss wird immer wieder durch Einsprengsel momentaner Erinnerungen und Reflexionen über den Sinn des Lebens und die Endgültigkeit des Sterbens unterbrochen. Das finde ich nicht störend, sondern eher wie eine kleine Rast in seinem rastlosen Leben: Das macht den Text lebendiger und glaubwürdiger.

"Ich war ein Schwarzer, ein Bastard, und doch kannte ich Haydn und Haydn kannte mich, Mozart hat mich besucht, mit Gluck war ich befreundet. Viele haben mich vergessen. Was habe ich getan, dass ich aus dem Blickfeld geraten bin. Man hat mir zugejubelt, mich bewundert. Nun heißt es Abschied nehmen, von der Unsterblichkeit und warten auf den Tod. Alles überdenken, die bedeutenden und die unbedeutenden Geschehnisse und Dinge."

Der ganze Erzählstil ist von Musik durchwoben und die historischen Ereignisse liefern den Hintergrund zu diesem virtuos mit allen Instrumenten der Erzählkunst verfassten Roman.

Die Lektüre ist ein anregendes Vergnügen nicht nur für Musikliebhaber, sondern auch für politisch Interessierte, für Freunde der Fecht- und Reitkunst, für Frauenliebhaber, für Möchtegernverführer. Freundschaft und Liebe, pompöser adliger Lebensstil, dramatische Ereignisse, das Hin-und-her-Gerissen-seins eines Mannes, der anders ist als die anderen – all das findet Raum.

Joseph wird als Mischling, als Mulatte auf der karibischen Insel Guadeloupe geboren. Sein Vater, ein Edelmann und Plantagenbesitzer mit Latifundien in Frankreich, seine Mutter eine befreite Sklavin aus dem Senegal. Seine Kindheit war paradiesisch, geprägt von der liebevollen Sorge des Vaters, der Mutter und des Kindermädchens Anna. Für die Sklaven der Ländereien, die von seinem Vater bezahlt wurden, die eigene Gärten besaßen und denen keine Prügel drohten, war Joseph ein Talisman gegen das Unglück. Seine Mutter war für sie die personifizierte Maria.

Die offizielle weiße Ehefrau schien dem Jungen hochmütig. Erst später erfuhr er, dass sie sich einsam und fremd auf der Insel fühlte und seiner Mutter eine gute Freundin wurde.

In seiner frühen Jugend siedelten Vater und Mutter mit ihm, Anna und der Ehefrau nach Paris um.

Der Vater war Kammerherr Ludwigs des XV. Joseph selbst wurde bereits mit 18 Jahren Oberstallmeister: Chevalier de Saint-George. Er wurde ein kaum zu besiegender Fechtmeister, er war ein Reiter mit akrobatischen Finessen und ein talentierter Musiker, der Geige spielte und komponierte.

Bereits mit 16 Jahren wurde er von seinem Vater in das elitäre Etablissement der Madame Jonquiere eingeführt. Hier trafen sich die adligen Herren, Musiker, Literaten, Diplomaten, Würdenträger des Hofes, Glücksritter und die schönsten Frauen der Stadt.

Hier lernte er seine große Liebe, Elisabeth, kennen, eine uneheliche Tochter des Königs, eine Sängerin, deren warme Altstimme so gar nicht zu ihrer Blondheit passte. Sie stellte ihm eine überraschende Frage: wie er es finde, schwarz zu sein. Aus der Menge herauszustechen, wie ein Mensch mit drei Köpfen auf einem Jahrmarkt.

Elisabeth und Joseph wurden ein Paar und waren allein rein optisch auffällig: blond und schwarz, beide hochgewachsen. Doch das Glück währte nicht lange: Elisabeth bekam beim Üben ihrer Arien immer öfter immer weniger Luft: Schwindsucht. Sie gehörte auch nach ihrem Tod weiter zu seinem Leben: ihr Duft, ihr Timbre, ihre Stimme, ihre scharfe Intelligenz und ihre Ironie waren ihm immer präsent.

Nach ihrem Tod wurde Joseph von Rachedanken überflutet. Rache an den



BIBLIOGRAPHIE:

JAN JACOBS MULDER
JOSEPH, DER SCHWARZE MOZART
AUS DEM NIEDERLÄNDISCHEN VON
ULRICH FAURE
UNIONSVERLAG
HARDCOVER, 320 SEITEN
22 € (D), 22,70 (A), 30 SFR.
ISBN 978-3-293-00535-8

teuflischen Seemännern, die seinerzeit seine Mutter und die anderen schwarzen Frauen während der Überfahrt im Schiffsbauch vergewaltigt, geschlagen und getreten hatten.

Doch vor allem widmete sich Joseph der Musik. Gluck beeindruckt ihn und wird zum wichtigen Freund.

Joseph regte die Gründung der "Societe des amis des noirs" an: Schwarze, Mulatten, Mestizen, Inder. Um Sklaven freizukaufen. Und ihnen zu ihren Rechten zu verhelfen. Zu einem würdigen Leben. Immer wieder unterbrochen von anderen Plänen und Ideen: ein rein schwarzes Orchester, ein Orchester nur mit Freimaurern, eine Oper mit nur ein oder zwei weißen Sängern.

Die Französische Revolution war auch in seinem Leben eine Zäsur. Er brach mit einer kleinen schwarzen Kampfgruppe von 37 Freiwilligen in die Karibik auf. Das berührende Wiedersehen mit der Mutter. Nach der Rückkehr kämpfte er für die Republik und wollte nach dem Inferno der Schlacht- und Leichenfelder nur noch Musik machen: eine Sklavenoper, den Gegensatz zwischen Hass, zerstören und töten, nachdenken, schaffen und phantasieren hörbar machen.

Während der Kämpfe auf Saint-Dominique wurde er durch ein Rapier an der Wade verletzt. Der Wundbrand setzte ein und nun lag er in seiner Kammer in Paris und verweste. Nur zwei gute alte Freunde kamen regelmäßig zu Besuch. Ansonsten Einsamkeit und die Frage aller Sterbenden: Habe ich mein Leben richtig gelebt? War ich zu eitel, wollte ich zu sehr glänzen, als Schwarzer unter Weißen? Wollte ich sie bloß stellen mit ihren dummen Sätzen wie "Schwarze haben ein kleineres Hirn als Weiße"? Ist das der Preis der Menschen, die anders sind als die Masse, die Mehrheit? Dass sie oft ein Leben leben, dass sie so vielleicht gar nicht wollten? Dass sie sich und den Anderen immer beweisen müssen, wie gut, wie schnell, wie intelligent sie sind?

Mulders Roman bringt uns auf spannende Weise Glanz und Elend einer vergangenen Epoche näher und lässt die Fragen durchschimmern: was hat sich eigentlich geändert? Es gibt immer noch (oder wieder) Rassisten und oberflächliche engstirnige dückelhafte Menschen.

Das ist eine Essenz des Buches für mich. Die andere ist, dass ich mir demnächst eine CD von Joseph Boulognes Musik besorgen werde, um ihn in seinen Klängen vielleicht zu begegnen. Es wäre kein schlechter "Coups" des Verlages gewesen, eine CD mit vielleicht nur einem Stück beizulegen.

Almut Scheller-Mahmoud



JAN JACOBS MULDER, ...

geboren 1940 in Medan, Indonesien, ist Maler, bildender Künstler und Schriftsteller. Er schreibt Romane, Kurzgeschichten und Essays. Sein erster Roman, *Jacobs Wapen*, basiert auf seinen Erfahrungen in einem japanischen Internierungslager, wo er während seiner Kindheit inhaftiert war. Jan Jacobs Mulder lebt in Haarlem, Niederlande.

Neue HörErlebnisse
und Bücher

www.jumboverlag.de

Für
KINDER[®]
nur das Beste!

JUMBO



Mit tollem
Extra: Poster
»Messlatte«

**Himmelhoch hinaus
mit Fantasie!**

Ein Bilderbuch über die Kraft von Büchern und Vorstellungskraft von der Illustratorin von »Welche Farbe hat ein Kuss?«

Bilderbuch
ISBN 978-3-8337-3913-2



Zum Laternelaufen

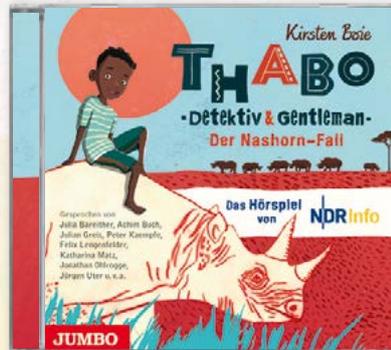
Mit Geschichten, Liedern, Hintergrundwissen, Bastel- und Kochideen lernen Kinder die farbenfrohe Jahreszeit intensiv kennen.

Buch mit CD
ISBN 978-3-8337-3888-3



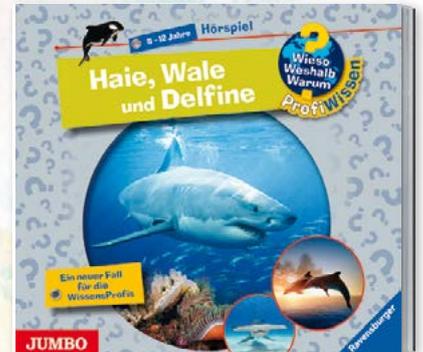
CD • ISBN 978-3-8337-3928-6

»Wir lernen die Berufe unserer Eltern kennen« heißt es für Lottas Klasse. Der Besuch im Tierheim gefällt Lotta und Cheyenne besonders, weil da die süßesten Hunde der Welt leben! Die würden sie am liebsten gleich mitnehmen.



CD • ISBN 978-3-8337-3947-7

Thabo möchte Detektiv werden (oder vielleicht Gentleman)! Immerhin hat er alle Agatha-Christie-Filme gesehen. Zusammen mit seinen Freunden Sifiso und Emma begibt er sich auf eine abenteuerliche Verfolgungsjagd durch die Savanne.



CD • ISBN 978-3-8337-3942-2

Fasziniert von den Giganten der Meere und mit vielen Fragen im Gepäck besuchen die Wissensprofis das neue Meeresmuseum und erfahren beeindruckende Fakten über die beliebtesten Meeresbewohner.

GoyaLiT Das erwachsene HörProgramm

Jugend & All Age **Goya Libre**



4 CDs • ISBN 978-3-8337-3824-1

Fortsetzung von »Totenstille im Watt«

Nachdem Dr. Sommerfeldt im Ruhrgebiet untergetaucht ist, könnte eigentlich alles in bester Ordnung sein, wenn es ihn nicht zurück nach Norddeich und zu seiner geliebten Beate ziehen würde.

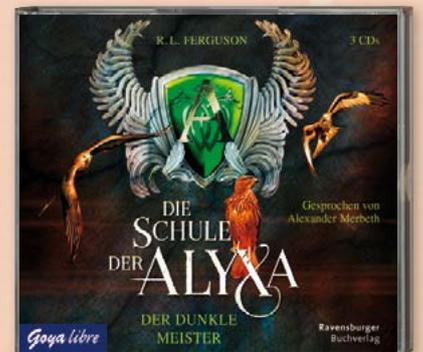
www.goyalit.de



7 CDs • ISBN 978-3-8337-3901-9

Von Bestseller-Autorin Dora Heldt!

Tiefgründig und warmherzig gesprochen von Anneke Kim Sarnau – über drei Frauen, den Wert ihrer tiefen Freundschaft, Lebenslügen und das Glück der Erinnerung.



3 CDs • ISBN 978-3-8337-3952-1

Mystery-Internat mit Hochspannung

Auf der geheimnisvollen Schule der Alyxa werden Jugendliche ausgebildet, deren fünf Sinne auf übernatürliche Weise ausgeprägt sind. Doch die Schule hat auch eine dunkle Vergangenheit.

www.goyalibre.de

ICH HABE EINEN TRAUM ... ENTSTEHEN LASSEN

JOSÉ EDUARDO AGUALUSA: DAS LACHEN DES GECKOS

Der Roman dreht sich um die Frage der Identität. Oder wie der deutsche Philosoph Precht fragt: Wer bin ich und wenn ja, wie viele?

Dazu fallen mir die Heteronyme des portugiesischen Dichters Fernando Pessoa ein: Álvaro de Campos, Ricardo Reis und Alberto Caiero. Und würden wir nicht gern selbst mal jemand anders sein? Und bauen uns gedanklich andere Lebensläufe?

Felix Ventura ist ein genealogischer Händler: Er handelt mit Biographien, Ahnengalerien, Stammbäumen, Vergangenheiten, Identitäten. Seine besten Kunden sind auf der Suche nach einer vorzeigbaren, glorreichen Vergangenheit als Befreiung aus der mediokren Gegenwart. Andere wollen ihre Vergangenheit im bürgerkriegsgebeutelten afrikanischen Angola auslöschen. Sie wollen sich auf diese Art neue Perspektiven zusammenbasteln lassen und sich zugleich der Verantwortung entziehen.

Die Quintessenz seines Tuns beschreibt er so: „Ich glaube, was ich mache, ist eine entwickelte Form der Literatur. Auch ich erfinde Zusammenhänge, entwickle Figuren, doch statt sie zwischen zwei

Buchdeckel zu pressen, entlasse ich sie ins Leben.“

Felix Ventura selbst ist ein Findelkind, das dem Antiquar Fausto Bendito Ventura, in einer Kiste mit dem mehrbändigen Werk „Die Reliquie“ von Eça de Queirós, vor die Tür gestellt wurde. Felix Ventura ist ein Albino. Diese fehlerhafte Pigmentation und dazu die Erzählung durch einen Tiger-Gecko geben der ganzen Geschichte eine besondere Prise an Exotik und Zauber.

Die große Herausforderung stellt sich ein, als ein Kunde ihn mit einer ganz und gar echten, überprüfbaren neuen Identität mit Dokumenten und Fotos, und nicht nur einer erdachten Ahnengalerie beauftragt. So wird José Buchmann „geboren“: 52 Jahre alt, Kriegsphotograf, aus einer Provinzstadt im Süden des Landes. Sein Vater, ein Großwildjäger und Führer von Jagdgruppen, heiratete eine amerikanische Künstlerin. Wir erleben mit, wie dieser José Buchmann sich materialisiert und sich auf die Suche nach seinem wahren Leben begibt.

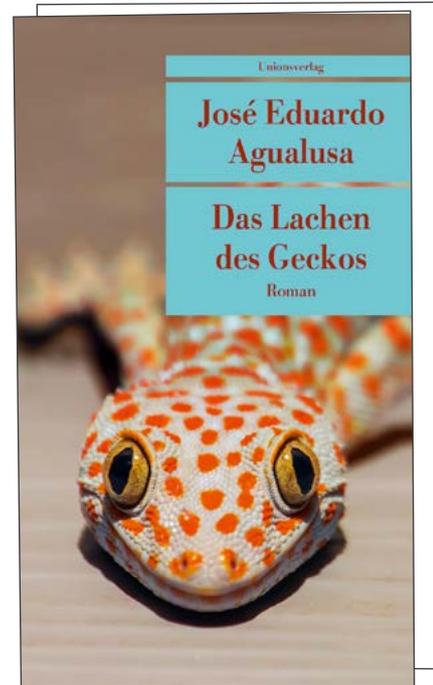
Die weibliche reale Protagonistin ist Ángela Lúcida, in Luanda geboren und aufgewachsen: Als Kind habe sie ununterbrochen Regenbogen gezeichnet, erfahren wir, bis sie ihre ersten Fotos machte und viel reiste. Sie könne bestimmte Orte, wo auch immer in der Welt, allein am Licht erkennen: sei es Lissabon, Rio oder Berlin, Malaysia, Goa, Skandinavien oder Gizeh. Ihr Lieblingsmotiv seien Wolken.

Die Werbung des Felix Ventura um sie: Wenn er könnte, würde er für sie einen Teppich aus Rosenblüten entrollen. Ein Orchester aus Singvögeln wollte er dirigieren, während am Himmel ein Regenbogen nach dem andere sich entfaltetete.

Das Buch endet mit einem Aufbruch in ein neues Leben und mit dem Tod des Gecko, der der eigentliche Erzähler dieses angolanischen Romans ist, der uns die verschiedenen Figuren näher bringt, der uns zu Zeugen seiner Träume und Traumgespräche werden lässt, von dem wir etwas über die Wirren des langjährigen Bürgerkriegs in diesem afrikanischen Land erfahren. Doch wer war Eulalio, bevor er sich als Gecko reinkarnierte? Nur ein schüchterner, wenig abenteuerlustiger Bibliothekar?

Der Roman wirft verwirrende Fragen auf und lässt den Leser verwirrt zurück. Man muss sich einlassen können auf diese ungewöhnliche Geschichte. Aber dann wird man belohnt mit einer feinen Sprache, einer überbordenden Phantasie und etwas Außergewöhnlichem: einer Lektüre jenseits der üblichen Normen.

Almut Scheller-Mahmoud



BIBLIOGRAPHIE:

JOSÉ EDUARDO AGUALUSA
DAS LACHEN DES GECKOS
ÜBERSETZUNG VON MICHAEL KEGLER
UNIONSVERLAG
GEBUNDEN, 192 SEITEN
17,80 € [D]
ISBN 978-3-293-20805-6



JOSÉ EDUARDO AGUALUSA, ...

geboren 1960
in Huambo/Angola, studierte
Agrarwissenschaft und Forstwirtschaft
in Lissabon. Er veröffentlichte
Gedichte, Erzählungen und Romane,
die in zahlreiche Sprachen übersetzt
wurden. Er lebt als Schriftsteller und
Journalist in Portugal, Angola und
Brasilien.

IM PÉRIGORD ALLES BEIM ALTEN

MARTIN WALKER: REVANCHE

Der in der französischen Kleinstadt Saint-Denise tätige Kommissar Bruno muss dem Freund von Regionalkrimis nicht mehr vorgestellt werden. Immerhin befasst er sich in „Revanche“ bereits mit seinem zehnten Fall. Für alle, die ihn noch nicht kennen: Bruno ist ein netter, bodenständiger Kerl, den nichts so schnell aus der Ruhe bringt. Er kocht gern für seine Freunde, mag Natur und Tiere und ist auch stets für einen Flirt zu haben.

Nun aber zum aktuellen Fall: Unterhalb der Templerburg Commarque vor den prähistorischen Höhlen wird die Leiche einer Archäologin gefunden. Scheinbar hatte sie versucht, etwas an die Mauer zu schreiben. Alles erscheint erst einmal höchst rätselhaft. Als sich später Hinweise auf den Palästina-Konflikt ergeben, erscheint die Angelegenheit in ganz neuen Dimensionen ...

Und dann stellt das Justizministerium Bruno diesmal auch noch eine junge Kollegin an die Seite, die seine Methoden dokumentieren soll

und ihm zugleich Nachhilfe in Punkto Internet und Smartphone gibt. Ob das wohl gut geht?

Walker sammelt leidenschaftlich gerne Informationen zu allen möglichen Themen und gibt sie ebenso gerne weiter. So steckt in diesem Band eine Einführung in die Archäologie und die Frühgeschichte des Menschen, sowie gewohnt viel Information über Kultur, Staatsapparat und Rechtslage in Frankreich. Der Leser erfährt unter anderem Einiges über die Tempelritter und selbstverständlich dürfen Kochrezepte nicht fehlen. Walker schreibt erklärend, beschreibend, wortreich aber sachlich. Auch in Dialogen ändert sich der Ton wenig, so dass diese bisweilen ein wenig zu formell wirken.

Der Kriminalfall selbst bietet eher den Rahmen zu den zwischenmenschlichen Begebenheiten und den abwechslungsreichen Informationen, als den Mittelpunkt der Handlung. Die Abgesandte des Justizministeriums Amelie entpuppt sich entgegen



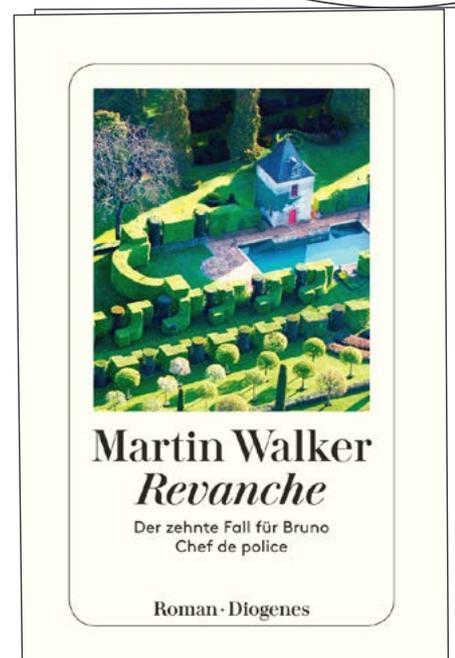
MARTIN WALKER, ...

... geboren 1947 in Schottland ist Historiker, Journalist und Schriftsteller. Er war 25 Jahre lang für die Tageszeitung *The Guardian* tätig. Walker ist Mitglied eines Think-tanks der Unternehmensberatung A. T. Kearney. Nach seinem Umzug ins Périgord inspirierten ihn Land und Leute zu seinen Bruno-Krimis.

über Vorahnungen als fröhlich, sympathisch und interessant (immerhin stammt sie aus Haiti und hat natürlich auch ein Kochrezept von dort mitgebracht, dazu ist sie politisch sehr aktiv und war früher Sängerin in einem Nachtclub). Einfach jeder mag sich im Périgord, ohne dass irgendwelche Leidenschaften die in Pastelltönen gemalte Idylle trüben würden.

Dies unterscheidet den Heimatkrimi prinzipiell vom Thriller. Walker bietet keinen Nervenkitzel sondern gemütliche Unterhaltung, die Fernweh wecken soll und nichts anderes erwarten wir von Bruno. Wenn der Schauplatz jedoch zur vollkommen konfliktfreien Zone gerät, dann besteht die Gefahr von Langeweile, vor allem in einer mehrbändigen Reihe. Bleibt also zu hoffen, dass in Brunos elftem Fall mal wieder ein bisschen mehr kriminalistisches Tempo in die Mischung kommt, bis dahin gilt: Im Périgord alles beim Alten.

Tobias Schudok



BIBLIOGRAPHIE:

MARTIN WALKER
REVANCHE
DIOGENES
GEBUNDEN, 416 SEITEN
20,99 € [D/A], 27,- [CH]
ISBN 978-3-257-07025-5



MANKELLS ERSTLING ENDLICH AUF DEUTSCH

HENNING MANKELL: DER SPRENGMEISTER

Im Jahr 1973, Henning Mankell war gerade 21 Jahre alt, wurde in Schweden der erste kleine Roman des später so bekannten Autors veröffentlicht. Schon in dieser Geschichte über den Sprengmeister Oskar Johansson und sein hartes Arbeiterleben ist Mankells zentrales Thema die fehlende soziale Gerechtigkeit. Ein Thema, das ihn in vielen Schattierungen begleiten sollte bis zu seinen letzten Büchern und das auch in seinen Wallander-Romanen immer eine wichtige Rolle spielte.

Oskar Johansson verliert an einem Samstagnachmittag des Jahres 1911 bei einer Tunnel Sprengung nicht nur alle seine blonden Haare und sein linkes Auge, sondern ein Splitter schneidet die rechte Hand direkt am Handgelenk ab. Ein weiterer dringt ihm in den Unterleib und verletzt sein Glied schwer.

Nachdem er sich schon in ganz jungen Jahren einem Sprengtrupp angeschlossen und es schließlich bis zum Sprengmeister gebracht hatte, liegt er nun monatelang im Krankenhaus. Seine Freundin Elly besucht ihn zwar tapfer, findet aber

bald einen anderen Mann, den sie heiraten wird.

Nach seiner Genesung kann Oskar wieder bei seinem alten Sprengtrupp arbeiten. Er bleibt dort Sprenger, bis er in den fünfziger Jahren in Rente geht. Mit Ellys Schwester Elvira, die er bald nach seinem Unfall kennenlernt, hat er drei Kinder. Die beiden verbindet eine unverbrüchliche gemeinsame politische Haltung. Als sie irgendwann mit der politischen Richtung der Sozialdemokraten nicht mehr einverstanden sind, treten sie beide aus und schließen sich einer kleineren linken Partei an, deren Name aber nicht genannt wird.

Der „Erzähler“, der Oskar nach seiner Rente oft in seiner kleinen Sauna auf einer der vielen Schären besucht und mit ihm fischen geht, hat über die Jahre, die er Oskar kennt, immer wieder Mühe, etwas aus ihm herauszubekommen über sein Leben und seine Gedanken: „Die Informationen, die Oskar darüber gewährt, sind karg und dürftig. Der Erzähler muss die Fragmente zu einem schmutzgrauen Ganzen zusammenfügen.“

Auskünfte gibt Oskar lediglich als Zugabe, wenn er über andere Dinge spricht.“

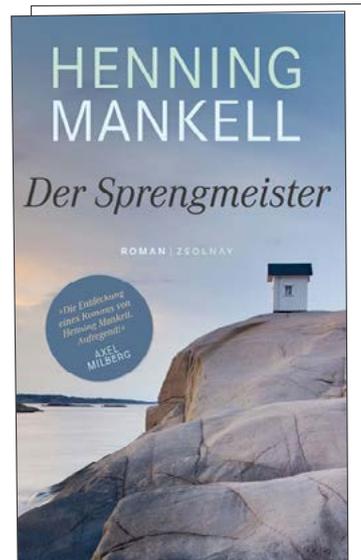
Der Erzähler sammelt aber so viel, dass es für einen bewegenden Lebensbericht eines Mannes reicht, der sein Leben lang Arbeiter war, wie seine Vorfahren. Ein Mann, der mit Frau und drei Kindern ein bescheidenes Leben führt, weil sonst der Lohn nicht reicht. Ein Mann, der nicht aufgibt nach einem schrecklichen Unfall, der zurückkehrt und zusammen mit seiner Frau politisch aktiv wird. Auf seine zurückhaltende Weise glaubt er an die Revolution. Als sein Wohnblock abgerissen wird und seine Frau gestorben ist, kauft er auf einer Schäre ein Saunahäuschen, wo er im Sommer leben kann. Dort finden auch die zahllosen Begegnungen mit dem Erzähler statt, dessen Interesse an diesem Mann und seinem Leben wohl identisch ist mit dem des jungen Mankell.

Der schreibt in einem Nachwort zur 1993 in Schweden erfolgten Wiederauflage des Buches: „Während ich das Buch nach all den Jahren nun aufs Neue lese, stelle ich fest, dass das Vierteljahrhundert eigentlich gar nicht so lang war. Was in diesem Buch steht, gilt auch weiterhin unverändert.“

So wie in all seinen späteren Büchern gibt schon der junge Mankell den Benachteiligten und Vergessenen eine unverwechselbare, eindrucksvolle Stimme.

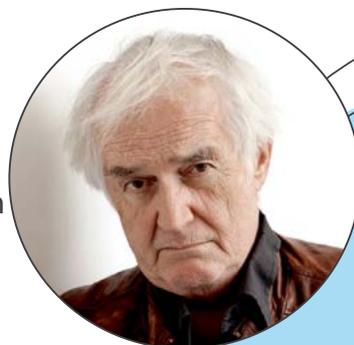
Es wurde wirklich Zeit, dass dem deutschsprachigen Publikum dieses Romandebüt nun zugänglich gemacht wurde.

Winfried Stanzick



BIBLIOGRAPHIE:

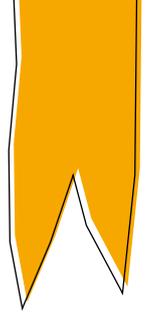
HENNING MANKELL
DER SPRENGMEISTER
ÜBERSETZUNG VON MICHAEL KEGLER
PAUL ZSOLNAY/HANSER
GEBUNDEN, 192 SEITEN
21 € [D]
ISBN 978-3-552-05901-6



HENNING MANKELL, ...

geboren 1948 in Stockholm, gestorben 2015 in Göteborg, lebte als Schriftsteller und Theaterregisseur in Schweden und Mosambik. Seine Romane um Kommissar Wallander sind internationale Bestseller.

Foto: © Peter-Andreas Hassiepen



DIE GEBURTSTUNDE DER AL-KAIDA

RAJA ALEM: SARAB

Was ist dieses Buch? Eine dokumentarische Beschreibung eines terroristischen Aktes? Eine Seelenbeschreibung zweier junger Menschen, die konträrer nicht sein könnten und doch eine gemeinsame Basis haben? Ein morbider Liebesroman, versteckt hinter politischem Gewand? Ist es eine Art Abenteuerroman gewürzt mit Portionen von Gewalt und Erotik?

Bringt es uns Aufklärung? Über den Fanatismus Korangläubiger? Oder über den Fanatismus im allgemeinen? Über religiöse Manipulationen, die letztendlich doch wieder nur dem Faktor „Macht“ obliegen? Über die naive Leichtgläubigkeit der Menschen, die sich nach Reinheit und Sicherheit sehnen, nach Gott?

Bleiben wir bei den Fakten. Fakt ist, dass der Heilige Bezirk in Mekka, DER Heilige Ort des muslimischen Glaubens, im späten Herbst des Jahres 1979 von 500 salafistischen Kämpfern unter dem Kommando von Mudschan al Kutaibi, einem ehemaligen Korporal der saudischen Nationalgarde, in Besitz genommen wurde. Tausende von Pilgern aus aller Welt hielten sich aus Anlass der Umra, der kleinen Wallfahrt und des Beginns eines neuen Jahrtausends nach islamischer Zeitrechnung, am 1. Muharram des Jah-

res 1400 im Bezirk der Kaaba auf. Sie wurden Opfer und Geiseln. Opfer und Geiseln einer fanatischen Gruppe von Männern, die glaubten, den Mahdi gefunden zu haben, und die ihn als neuen Herrscher der Welt auf den Thron bringen wollten. Der Mahdi, der Erlöser, der in der Endzeit erscheinen, Gerechtigkeit auf die Erde bringen und das Unrecht auf der Welt beenden sollte.

Mahdi, das ist im Judentum der Messias, im Christentum Jesus und selbst in den asiatischen Religionen gibt es einen solchen Heilsbringer und Erlöser: Vishnu als Kalki bei den Hindus und Maitreya bei den Buddhisten. Der berühmteste Mahdi bisher war Muhammad Ahmad, der die Mahdi-Bewegung im Sudan initiierte und gegen die Engländer siegte.

Der Roman beginnt mit den Tagen 1 bis 5 der Besetzung. Und bringt uns die Protagonistin Sarab alias Saifallah näher. Sarab als Kämpfer, als Mann verkleidet, ihrem Bruder nachfolgend, den sie fast zwanghaft verehrte, den Liebling ihrer Mutter, der „Eisernen“. Sarab, die ihren Vater liebte und sich doch nach der Mutter sehnte. Saifallah

zog mit den Gewehren des Vaters zu Mudschan al Kutaibi nach Medina. Sie folgte ihrem Bruder, alle Brücken zu ihrem Wüstendorf abbrechend, im Gemeinschaftsleben aufgehend, im Training in der Wüste, fasziniert vom propagierten Mahdi. Es ist fast eine erotische Faszination.

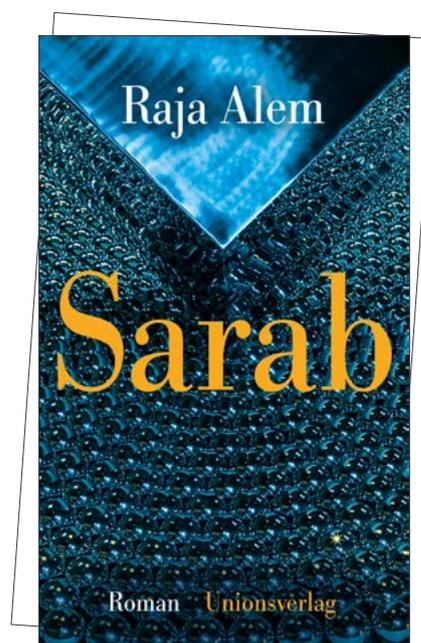
Der Widerstand einiger Weniger hinderte die Truppe nicht an der Ausführung ihres Planes, der Eroberung des Heiligen Bezirks in Mekka.

Die Botschaft, dass der Mahdi wie im Koran geschrieben, in Mekka erschienen sei, wurde von den Pilgern nicht mit Jubelschreien aufgenommen, nicht mit ekstatischem „Allahu akbar, Gott ist der Größte“, begrüßt, sondern mit Angst und dem einzigen Gedanken, dem Tod zu entrinnen.

Sarab kümmerte sich nach der Erstürmung der Anlage durch die saudische Nationalgarde und die Kämpfer der französischen Eliteeinheiten um die Verletzten, ganz weibliches Element, sich immer weiter in die unterirdischen Katakomben zurückziehend. Es gab keine Chance gegen das eingesetzte Gas. Der „Mahdi“ war genauso sterblich wie alle anderen, Kämpfer und Geiseln. Der Initiator wurde später hingerichtet.

Beschreibungen der Todeskämpfe, des Blutrausches. Als ob dies ein Zeichen des Lebendigseins bedeutete. Töten – alles, was fremd und anders war, musste getötet werden. Musste degradiert werden zu Gottlosen, Ungläubigen, Kakerlaken, wie in Ruanda oder auch im Dritten Reich. Warum?

Sarab traf durch Zufall auf den französischen Elitesoldaten Raphael. Raphael versteckte hinter seinem stahlharten kriegsmaschinenhaften Corpus einen sensiblen Kern, auch er ein „muttergeschädigtes“ Kind. Beide leben in ihrem jeweiligen inneren Käfig, dem westlichen und dem orientalischen. Beide leben in einem Gefängnis, bei ihm ist die Seele, bei Sarab ihr Körper der Gefängnisinsasse. Sie verbindet eine Hassliebe und erst ganz langsam, peu a peu, entwickelt sich in Paris, wohin Raphael die junge Frau unter falschem Namen schmuggelte, eine Beziehung, eine Liebesbeziehung, die jedoch immer wieder von Panik und Depression, Albträumen und Ängsten heimgesucht wird.



BIBLIOGRAPHIE:

RAJA ALEM
SARAB
AUS DEM ARABISCHEN VON HARTMUT
FÄHNDRICH
UNIONSVERLAG
GEBUNDEN, 352 SEITEN
24 € (D)
ISBN 978-3-293-00529-7



Wir erleben das Sich-herantasten des Beduinenmädchens an die Stadt der Lichter, an das Savoir vivre, an die westliche „Freiheit“, aber immer wieder blinken Relikte aus ihrer Vergangenheit auf: die Sucht nach oder der Zwang zur Reinheit: seelischer und körperlicher Reinheit. Immer wieder tauchen die im Kampf Getöteten, die Mutter und ihr Bruder auf und auch Raphael wird gequält von traumatischen Bildern und Szenen. Bilder seiner soldatischen elitären Greuelthaten, verbrämt mit Heldenmut und Soldatenehre.

Beduinenmädchen trifft auf männliche „Tötungsmaschine“. Beides kann uns Angst machen. Denn beide sind charakterisiert durch blinde Gefolgschaft. Die inneren Kämpfe der beiden sind recht gut ausgeleuchtet und doch springt der Funke des Nachvollziehbaren nicht über. Sie bleiben mir fremd. Sollen sie die Wunden von Okzident und Orient versinnbildchen?

Ein exotischer Liebesroman, oft überfrachtet, in vielem zu unglaubwürdig, zu unwahrscheinlich. Aber was ist heute schon glaubwürdig oder wahrscheinlich? Auf jeden Fall: Ein exotischer Liebesroman in der Tradition von „Himmel über der Wüste“ und „Der englische Patient“. Eine Verschlankung des Textes wäre dem Gesamten aber zuträglich gewesen.

Almut Scheller-Mahmoud



RAJA ALEM, ...

geboren 1970 in Mekka, studierte Englische Literatur in Dschidda, Saudi-Arabien, und hat Romane, Theaterstücke sowie Kurzgeschichten publiziert. Sie hat für ihr Werk zahlreiche Preise erhalten, darunter den renommierten International Prize for Arabic Fiction (Arabic Booker) für den Roman Das Halsband der Tauben. 2014 wurde sie mit dem LiBeraturpreis ausgezeichnet. Raja Alem lebt in Dschidda und Paris.

EIN WENIG BELEUCHTETES KAPITEL BAYERISCHER GESCHICHTE

HANS WELL: ROTES BAYERN. DIE MÜNCHNER REVOLUTION 1918 UND DIE RÄTEREPUBLIKEN 1919. ES LEBE DER FREISTAAT!
MIT MUSIK UND LIEDERN VON DEN WELLBAPPN

Der CSU droht in der anstehenden Landtagswahl laut Umfragen eines der schlechtesten Ergebnisse ihrer Geschichte. Es scheint fast unglaublich. Erweckte die erzkonservative, in der Landbevölkerung und der Großindustrie gleichermaßen verwurzelte Partei doch bei manchem den Eindruck einer regelrechten Erbmonarchie.

Umso überraschender ist es, dass sich ausgerechnet in München, das später auch Ausgangspunkt für Hitlers nationalsozialistische Partei war, im Zuge der Novemberrevolution eine Räterepublik gründete. Sehr lange währten die sozialistischen Bestrebungen der Münchner Revolutionäre rund um Kurt Eisner freilich nicht.

Wer mehr über die linke Vergangenheit des Freistaates, den Monarchensturz, die innerparteilichen Konflikte sowie Anfang und Ende des roten Bayerns erfahren möch-

te, dem wird im Hörspiel von Hans Well, mit Gisela Schneeberger und vielen weiteren ein guter Überblick verschafft, natürlich in bayerischer Mundart. Die Wellbappn sorgen für die passende bayerisch-revolutionäre musikalische Untermalung. Eine unterhaltsame Einführung in eine wenig bekannte Episode der bayerischen Geschichte.

Tobias Schudok



BIBLIOGRAPHIE:

HANS WELL, SABEEKA GANGJEE-WELL
ROTES BAYERN. DIE MÜNCHNER REVOLUTION 1918 UND DIE RÄTEREPUBLIKEN 1919. ES LEBE DER FREISTAAT!
DER HÖRVERLAG
2CDS, INSGESAMT CA. 2 H 19 MIN
UVP 10 € [D/A], 27,50 SFR
ISBN 978-3-8445-2867-1

EIN MEISTER FÜR DIE MUSIK

MARKO SIMSA/SILKE BLIX: BEETHOVEN FÜR KINDER

Es gehört zu den Paradoxien unserer Zeit, dass uns allen zwar bewusst ist, wie wichtig Musik und Tanz für die körperliche und geistige Entwicklung des Menschen sind, Musik und Musikpädagogik landauf landab aber auf dem Rückzug zu sein scheinen. Schließlich sollen die Kinder in Sachen MINT gebildet werden und nun soll auch noch die Digitalisierung Einzug in die Kindergärten halten. Das mag zwar richtig sein, leider hat der Tag aber nur 24 Stunden. Und so opfern wir auf dem Altar von MINT und Digitalisierung mehr und mehr die Musik – und das wider besseres Wissen.

Für die Vermittlung von musikalischen Inhalten tritt nun schon seit vielen Jahren Marko Simsa ein. Auf Konzerten und in seinen zahlreichen Büchern gibt er Kindern nicht nur einen tiefen Einblick in das Leben und Werk einzelner Komponisten, sondern berichtet auch über das Zeitgeschehen und die Eigenheiten der Gesellschaft jener Zeit. Im aktuellen Buch geht es um Ludwig van Beethoven. Hier begegnen sich Nichte Laura und Marko selbst auf die Spuren des großen Meisters, der bekanntlich ertaubte und schon mit 57 Jahren starb.

Simsa führt wie immer mit viel Wissen und Witz in das Thema ein. So schafft er nicht nur einen fröhlichen Zugang zu dem Komponisten und seiner Musik, sondern zur klassischen Musik insgesamt. Nicht zuletzt verschafft er seiner jungen Zielgruppe auch einige Kenntnisse über die Instrumente. Mit im Buch ist auch eine CD, auf der Simsa nicht nur seine Spurensuche mit Nichte Laura schildert, sondern auch mit vielen Klangbeispielen seine Hörer begeistert. Was ihm dabei immer wieder zugute kommt, ist sein angeborener Wiener Charme. Illustriert hat das Buch wieder Silke Blix, die mit ihren schönen Bildern nicht nur den Blick verhaftet und mit kleinen Details zu Begeistern weiß.

So ist auch „Beethoven für Kinder“ wieder eine äußerst gelungene Produktion von Meister Simsa, dem gar nicht genügend Beistand geleistet werden kann, für seine Arbeit im Bereich der Musikvermittlung.

Gernot Körner



BIBLIOGRAPHIE:

MARKO SIMSA/SILKE BLIX
**BEETHOVEN FÜR KINDER –
KÖNIGSFLOH UND TASTENZAUBER**
HARDCOVER MIT CD, 32 SEITEN,
GESAMTSPIELZEIT 58:18 MINUTEN
20 €
ISBN 978-3-8337-3893-7



MARKO SIMSA ...

macht seit Jahren erfolgreich Konzert- und Theaterprogramme für Kinder und die ganze Familie. 1985 produzierte er im Alter von 20 Jahren sein erstes Theaterstück. 1988 folgte seine erste Musikproduktion: „Nachtmusik und Zauberflöte - Mozart für Kinder“. Was als einmalige Veranstaltung geplant war, wurde so erfolgreich, dass Marko Simsa regelmäßig mit dem Programm auftritt. Unter dem Motto „Klassik für Kinder“ bringt er seitdem klassische Musik zum Mitmachen auf die Bühne.



SILKE BLIX ...

wurde 1951 in einem kleinen Ort in Schleswig-Holstein geboren. Sie studierte an der Fachhochschule für Gestaltung in Hamburg und illustriert seit 1986 Bücher für Kinder. 1987 begann ihre Zusammenarbeit mit der Autorin Kirsten Boie, aus der bisher über 40 Bücher hervorgegangen sind. Seit mehr als 15 Jahren gestaltet sie die CD-Cover der „Klassik für Kinder“-Reihe von Marko Simsa und illustriert seine Bücher mit Geschichten zu berühmten klassischen Werken und Komponisten.

EIN WUNDERBARES WERK RUND UM DIE NATUR



URSULA WAWRA/JOHANNES WAWRA: WAWRA'S NATURBUCH

Die Umweltzerstörung findet ihre Ursache im Unbewusstsein des Menschen über und im Umgang mit der Natur. Wer die faszinierenden und komplexen Zusammenhänge von Flora und Fauna entdeckt, erliegt meist nicht nur dem Zauber der darin liegt, sondern entwickelt auch Verantwortung für den Erhalt unserer Umwelt. Einen wesentlichen Beitrag dazu leisten Ursula und Johannes Wawra mit ihrem neuen Naturbuch, das eben erschienen ist.

Auf 152 Seiten geht es im ersten Band um Säugetiere, Vögel, Reptilien und Amphibien in unseren Breiten. Der Ansatz, den die beiden Autoren verfolgen, ist dabei recht umfassend. Da sind zunächst die Informationen über die heimischen Tierarten. Diese gehen vom Allgemeinen bis hin zu etlichen spannenden Details. Hier hat Ursula Wawra nicht nur ihre reiches Wissen über die Natur einfließen lassen, sondern auch ihre reichen pädagogischen und didaktischen Kennt-

nisse. Die Texte sind klar und allgemeinverständlich und führen Stück für Stück immer tiefer ins Thema. Um das Verständnis noch leichter zu machen, sind sie aufgeteilt in kurze Abschnitte.

Diese Inhalte ergänzt Johannes Wawra mit vielen seiner wunderschönen, klaren Illustrationen. Faszinierende Fotos mit informativen Bildunterschriften finden sich ebenfalls reichlich. Das Layout ist aufwändig, aber ebenso klar. Wawra nutzt gekonnt die gestalterischen Mittel zum Akzentuieren und Verdeutlichen. Ein kleiner Igel, der auf vielen Seiten zu finden ist, moderiert das Geschehen.

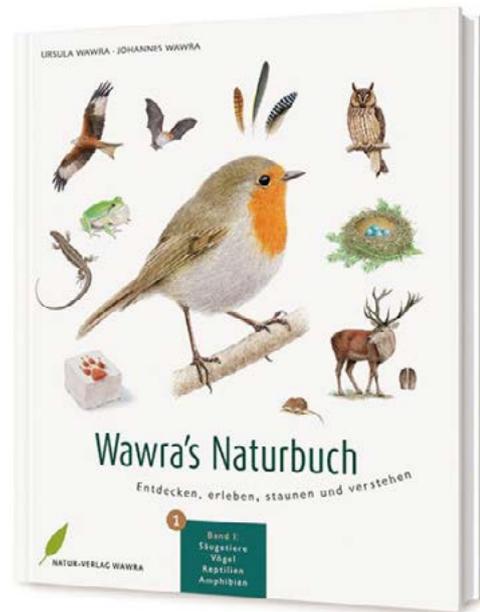
Doch die Autoren wollen mehr, als nur informieren. Immer wieder regen sie zu Aktionen an, mit denen die Leser die Natur selbst entdecken und erforschen können. Da geht es auf Spurensuche, kleine Experimente, kreative Bastelanleitungen und selbstverständlich darf auch die Bauanleitung für verschiedene Nist-

kästen nicht fehlen. Ein Sachregister am Ende des Buches erleichtert neben dem umfangreichen Inhaltsverzeichnis die Orientierung.

Und damit es noch etwas zum Hören gibt, sind alle Tierstimmen zum Buch auf www.naturverlag.de abrufbar.

Über dieses Buch lässt sich einfach nur schwärmen. Es ist spannend, ästhetisch äußerst wertvoll, leicht verständlich und nicht überreich an Informationen. In seiner Art begeistert es nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene. Es sollte deshalb in keiner Kindergarten- und Schulbibliothek fehlen und möglichst auch in jeder Familienbibliothek seinen Platz finden. Wir erwarten nun recht ungeduldig Band 2!

Gernot Körner



URSULA WAWRA, JOHANNES WAWRA
WAWRA'S NATURBUCH – ENTDECKEN, ERLEBEN, STAUNEN UND VERSTEHEN
BAND 1: SÄUGETIERE, VÖGEL, REPTILIEN, AMPHIBIEN

NATUR-VERLAG WAWRA
 HARDCOVER, 152 SEITEN
 22,50€ [D]
 ISBN: 978-3-9815485-5-6



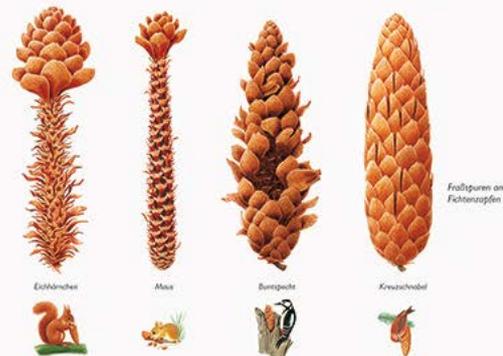
Eichhörnchen beim Beschnuppern frischer Fichtenzapfen

Wer hat am Zapfen gezupft?

Rund 100 Fichtenzapfen müsste ein Eichhörnchen an einem einzigen Tag abknabbern, um satt zu werden, wenn es keine Nüsse, Knospen, Beeren und Pilze und auch keine Vögel, Vogeljunge und Insekten finden würde. Denn von einem Zapfen werden nur die kleinen, unter den festen Schuppen liegenden Samen gefressen. Um an diese Samen zu gelangen, müssen die „Zapfenfresser“ zunächst die sperrigen Schuppen entfernen oder lockern. Dabei hinterlassen sie typische Spuren.



Unter den Schuppen eines Fichtenzapfens liegen jeweils zwei geflügelte Samen. Vor allem im Winter sind sie für manche Tiere eine wichtige Nahrungsquelle, weil sie eiweiß- und fettreich sind.



Struppig oder glatt, zerfranst oder geschlitzt sind die Zapfen, an denen Tiere gefressen haben. Am häufigsten entdeckt man die struppigen Zapfen, die von einer Eichhörnchen-Mahlzeit übrig geblieben sind. Sie sind in jedem älteren Fichtenwald zu finden. Oft liegen sie auf Baumstämmen. Eichhörnchen knabbern aber nicht immer wie im Bilderbuch! Ihre Zapfenreste können manchmal mit Mausezapfen verwechselt werden.

Aktion: Rupfen und zupfen



Versuche einmal mit bloßen Händen an die Samen eines noch festen Fichtenzapfens zu gelangen. Du wirst merken, dass es gar nicht so einfach ist, eine Schuppe hochzuheben oder abzuziehen.

Brich deshalb den Zapfen in zwei Teile. An der Bruchstelle kannst du die Lage der Samen gut erkennen.





URSULA WAWRA ...

1960 in Aachen geboren, begann nach ihrer Lehramtsausbildung die Arbeit als freiberufliche Naturpädagogin. Sie führt Exkursionen vor allem mit Schulklassen und Familien durch und leitet zahlreiche Fortbildungen für ErzieherInnen, LehrerInnen und FachleiterInnen.

JOHANNES WAWRA ...

1957 in Aachen geboren, studierte Kommunikations-Design an der Fachhochschule Wiesbaden (heute Hochschule Rhein-Main) und ist seit 1982 freiberuflich tätig als Illustrator und Grafik-Designer. 1997 gründete er den Natur-Verlag Wawra und illustriert und gestaltet seither alle im Verlag erscheinenden Produkte.



Familie – Basislager für Gipfelstürmer

Was Familien zukunftsfähig macht

Gabriele Pohl
Klappenbroschur,
224 Seiten, 4-fbg. m. Fotos
29,95 € [D], 20,60 € [A]
ISBN 978-3-934333-75-8



Wie Sie Kinder fürs Lernen begeistern

Was Eltern und Lehrer wissen müssen
Zu Hause und in der Schule

Faber/Mazlish
Klappenbroschur, 280
Seiten, 4-fbg. Fotos
19,95 € [D], 20,60 € [A]
ISBN 978-3-96304-000-9



Neue Strategien gegen Legasthenie

Lese- und Rechtschreibschwäche erkennen, vorbeugen, behandeln

Dr. Petra Küspert
Klappenbroschur, 192 Seiten
19,90 € [D], 20,50 € [A]
ISBN 978-3-96304-012-2



Hilfe, meine Kinder streiten

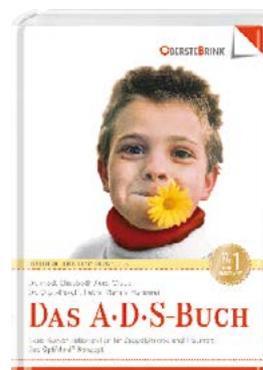
Wie Sie Geschwistern helfen, einander zu respektieren

Faber/Mazlish
Klappenbroschur, 246
Seiten, 4-fbg. Fotos
19,95 € [D], 20,60 € [A]
ISBN 978-3-96304-011-5



So sag ich's meinem Kind

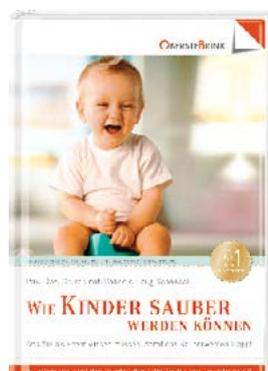
Wie Kinder Regeln fürs Leben lernen
Faber/Mazlish
Hardcover, 272 Seiten
4-farbig mit Fotos
22,90 € [D], 23,60 € [A]
ISBN 978-3-934333-41-3



Das A•D•S-Buch

Neue Konzentrationshilfen für Zappelphilippe

Aust-Claus/Hammer
Hardcover, 320 Seiten
4-fbg. Abb. und Illustr.
19,80 € [D], 20,40 € [A]
ISBN 978-3-9804493-6-6



Wie Kinder sauber werden können

Was sie als Eltern wissen müssen, damit das Sauberwerden klappt
Haug-Schnabel
Hardcover, 208 Seiten
4-fbg. Fotos
17,80 € [D], 18,30 € [A]
ISBN 978-3-934333-11-6



Das A•D•S-Erwachsenen-Buch

Aust-Claus/Claus/
Hammer
Hardcover, 320 Seiten
4-fbg. Abb. und Illustr.
19,80 € [D], 20,40 € [A]
ISBN 978-3-934333-06-2

EINE GANZE SCHULE VOLL BRITISCHEN HUMORS

CHRIS PRIESTLEY: MODERMOOR CASTLE.
DIE JAGD NACH DEM VERSCHWUNDENEN LÖFFEL

Den Briten schreiben wir landläufig so einiges zu. Da wären zum Beispiel der Regen und der Nebel als typische Wettererscheinungen. Porridge und Minzsoße als typische Gerichte. Die Demokratie und der Tee, der Fußball, der Bowlerhead und der Whiskey. Und dann gibt es da noch diesen typisch britischen Humor. Krachend vor Skurrilität wie wir ihn in Reinform von Monty Pythons Flying Circus kennen oder bei Mr. Bean finden. Eine große Dosis davon hat Chris Priestley in seinen Jugendkrimi *Modermoor Castle* gepackt. *Modermoor* ist eine Schule, eine klassisch britische Public School selbstverständlich mit Internat. Mufford und sein Freund Sponge sind Schüler dieser Schule, die den Ruf hat, die nicht besonders hellen Kinder aus nicht besonders reichem Hause aufzunehmen. Lehrer und Schüler sind hier

schon von Hause aus seltsam. Aber in letzter Zeit geschehen hier eigenartige Dinge, durch die jede Menge Verwirrung und Bedrohliches entsteht. Priestley sieht sich wohl ganz in der Tradition der britischen Erzähler. Da ist eine Schule, die mit ihrer Tradition, ihren Schülern und Lehrern so ein wenig an Joanne K. Rowlings *Hogwarts* erinnert, ein haarsträubendes Rätsel, das auch gut zu Sir Arthur Conan Doyle gepasst hätte und die Zeitmaschine in der Tradition von Herbert George Wells. Und all das zusammengemixt macht seinen spannenden und humorvollen Krimi aus. Seine Helden Mufford und Sponge sind zwei wunderbare Jungs, die er mit all ihren Sorgen, Nöten, aber auch Stärken darstellt. Seine Nebenfiguren, wie der Schuldirektor, der Historiker oder der Hausmeister sind echte Originale. 20 Jahre zurückversetzt

wäre John Cleese bei einer Verfilmung wohl die Idealbesetzung für den Schuldirektor. Die Geschichte, mit all Ihren Irrungen und Verwirrungen fordert ihrem Leser so einiges an Analysefähigkeit und Aufmerksamkeit ab. Immer wieder scheint die Lösung des Rätsels nahe. Und dann sehen wir uns doch wieder fast am Anfang und werden von einer logischen und doch komplexen Auflösung überrascht. Auch in ihrer deutschen Übersetzung verliert die Geschichte nichts und ist in ihrer Hörbuchinterpretation durch den erfahrenen Volker Hanisch ein witziger Freizeitspaß. So ist Priestley eine komplexer wunderbar skurriler und komischer Krimi gelungen, in dem wir so einiges über britischen Humor erfahren.

Gernot Körner



Foto: © Martin Bond

CHRIS PRIESTLEY, ...

1958 in England geboren, ist Autor und Illustrator. Er arbeitete außerdem als Karikaturist für verschiedene Zeitungen, unter anderem „The Times“ und „The Independent“. Er ist fasziniert von schaurigen Geschichten, die er seit 1998 selbst verfasst und illustriert.

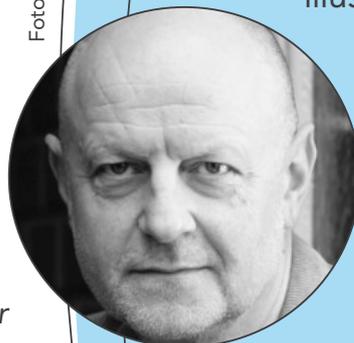
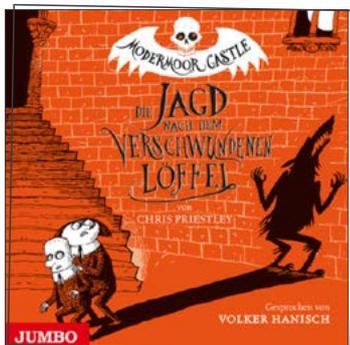


Foto: © privat

VOLKER HANISCH, ...

1963 in Eckernförde geboren, absolvierte seine Schauspielausbildung in Hamburg. Er war u. a. an den Stadttheatern in Lübeck, Osnabrück und Kiel engagiert. Gelegentlich steht er auch für das Fernsehen vor der Kamera. Hauptsächlich arbeitet er aber als Sprecher: für den Rundfunk, beim Synchron, in TV-Dokumentationen und Hörbüchern. Volker Hanisch lebt in Hamburg.

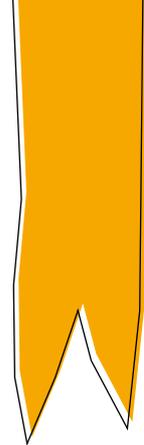


BIBLIOGRAPHIE:

CHRIS PRIESTLEY
**MODERMOOR CASTLE. DIE JAGD NACH DEM
 VERSCHWUNDENEN LÖFFEL**
 JUMBO
 2 CDS, 2:59:12
 UVP 14 €
 ISBN 978-3-8337-3950-7



FASZINIEREND LEBENSNAH UND LIEBEVOLL



PIMM VAN HEST & NYNKE TALSMA:
EIN BAUCH VOLLER GEHEIMNISSE

Jeder Mensch hat sein Geheimnis. Schließlich braucht doch jeder seine Privatsphäre. Manchmal können Geheimnisse aber auch erdrückend sein – vor allem dann, wenn sie Auswirkungen auf andere haben.

Im Fall der kleinen Moira sind es vor allem Missgeschicke, die sie so richtig in die Bredouille bringen. Dass sie darüber nicht sprechen mag, hat vor allem zwei Gründe. Zum einen schämt sie sich für ihre Missgeschicke. Zum anderen fürchtet sie, ihre Eltern zu enttäuschen. Und vielleicht hat sie auch ein wenig Angst vor Strafe. Das wäre dann der dritte Grund. Doch irgendwann drücken sie ihre Geheimnisse so richtig im Bauch. Und der Druck, dennoch darüber zu sprechen, wächst und wächst.

Pimm van Hest wählt für seine Geschichte klare und einfache Worte. Die Missgeschicke, die seine Moira in eine so vertrackte Situation bringen, könnten jedem Kind geschehen. Und so werden die Kinder Moiras Verhalten leicht nachvollziehen können. Auf diese Weise gelingt es van Hest, einen hohen Identifikationsgrad zu schaffen. Damit und mit seinen Themen trifft er mitten ins Kinderleben.

Denn Scham, Schuld und Angst sind drei absolut zentrale Themen, die seine jungen Zuhörer eine lange Zeit sehr beschäftigen. Dass ihm das gelungen ist, mag daran liegen, dass er das Verhalten bei seiner eigenen Tochter Moira beobachtet hat, der er auch sein Buch widmet.

Die Illustrationen von Nynke Talsma sind dazu angetan, diesen Effekt noch zu verstärken. Liebevoll, farbenreich, aber klar in ihrer Darstellung, schaffen sie ein freundliches, bewegtes Bild.

Ein wenig schade ist es, dass die Setzung der Anführungszeichen nicht der deutschen Schreibweise entspricht. Auch ist die Textfolge nicht immer eindeutig. Das wirkt störend beim Lesen. Dafür ist das Buch noch in sechs weiteren Sprachen verfasst: Arabisch, Französisch, Polnisch, Russisch, Spanisch und Türkisch. Damit ist es vor allem auch für Kinderbetreuungseinrichtungen geeignet, in denen Kinder aus mehreren Nationen zusammenkommen. So ist „Ein Bauch voller Geheimnisse“ eine Geschichte, die zum Nachdenken und Reden anregt. Sie dürfte ihre junge Leserschaft regelrecht in den Bann ziehen.

Gernot Körner



BIBLIOGRAPHIE:

PIMM VAN HEST, NYNKE TALISMA
EIN BAUCH VOLLER GEHEIMNISSE
 ARABISCH, FRANZÖSISCH, DEUTSCH,
 POLNISCH, RUSSISCH, SPANISCH, TÜRKISCH
 TALISA
 BROSCHIERT, 28 SEITEN
 3 BIS 8 JAHRE
 14,90€ [D]
 ISBN: 978-3-939619-64-2



PIMM VAN HEST, ...

wurde am 25. August 1975 in Veldhoven, Niederlande, geboren. Nach dem Abitur absolvierte er einen Lehrgang für Grundschullehrer, in dem er in seinem letzten Jahr ein Kinderbuch als Abschlussprojekt schrieb: The Mysterious Adventures of Keob und seine Freunde. Nach einem Jahr Unterricht begann er wieder zu studieren: Psychologie in Tilburg. In seinen freien Stunden arbeitete er in einem großen Buchladen in Eindhoven.

Im Jahr 2008 adoptierten Pimm und sein Freund Eduard eine Tochter: Moira. Sie teilen sich das Haus mit zwei weiteren Bauernfüchsen namens Splinter und Zorro. Während der Adoptionsphase hatte Pimm die Idee, ein Buch über Adoption zu schreiben, insbesondere ein Bilderbuch. Gerade weil er gemerkt hat, dass in diesem Alter die adoptierten Kinder zum ersten Mal mit den wichtigen Fragen kommen und es tatsächlich sehr wenig Informationen gibt, um ihnen bei diesen Fragen zu helfen. So erschien sein Buch Rosita. Seit Moiras Ankunft ist Pimm Vollzeit zu Hause und er schreibt, liest, entwirft, geht mit dem kleinen Mädchen spazieren und genießt seine geschäftige Familie.

EIN HÖRBUCH FÜR KINDER

VOLLER GEFÜHL UND VERSTAND

CHRISTINE NÖSTLINGER: DIE FEUERROTE FRIEDERIKE

Leider ist Christine Nöstlinger nun unlängst verstorben. Am 13. Oktober wäre sie 82 Jahre alt geworden. Sie hat ein großes Werk hinterlassen. Die „Geschichten vom Franz“, „Wir pfeifen auf den Gurkenkönig“, „Nagle einen Pudding an die Wand“ und vieles andere hat viele Kinder geprägt.

Nöstlinger war jemand, der seine junge Zielgruppe liebte und für sie schrieb. Und so haben sich in den vergangenen knapp 50 Jahren die Kinder von ihr angesprochen gefühlt und ihre Geschichten geliebt. Sie konnte die Welt durch die Augen der Kinder sehen und hatte so einen völlig unverstellten Blick für so viele menschliche Eigenheiten und Kuriositäten, die in ihren Geschichten oft komisch erscheinen. So sind Nöstlingers Werke eine echte Lebensschule, die auf keinen Fall in Vergessenheit geraten darf.

Ihr vermutlich erster Buchpreis war der Friedrich-Bödecker-Preis, den sie 1972 für „Die feuerrote Friederike“ erhielt. Genau dieses Buch hat der Jumbo Verlag nun eben als Hörbuch neu aufgelegt. Es handelt sich dabei um eine dieser wunderbar schrägen Geschichten, die ein paar phantastische Elemente enthalten und einen ernsthaften Kern.

Denn die kleine Friederike hat einen völlig zerzausten feuerroten Haarschopf, für den sie ihre Altersgenossen gerne hänseln. Und Friederike lebt in so genannten schwierigen Familienverhältnissen – eben nicht mit Mutter und Vater, sondern mit ihrer Annatante und der ewig nörgelnden Katze Kater.

Nöstlingers feuerrote Friederike ist völlig zurecht einer der großen Kinderbuchklassiker. Eine wirkliche Kritik erübrigt sich also. Bei dem

eben erschienenen Hörbuch handelt es sich wohl um eine Gemeinschaftsproduktion des ORF mit dem Jumbo Verlag. Mercedes Echerer erzählt die Geschichte liebevoll und mit viel Einfühlungsvermögen. Mit dem leicht österreichischen Einschlag in ihrer Stimme ist sie aktuell wohl eine der am besten denkbaren Besetzungen für ein Kinderbuch von Nöstlinger. Hinzu kommt die reiche Erfahrung der Bühnen- und Filmschauspielerin, die das Hörbuch zu einem fröhlichen Erlebnis macht. Die musikalische Untermalung stammt von Toni Burger. Auch er ist ein echter Österreicher, der nach seiner klassischen Ausbildung unter anderem mit Konstantin Wecker zusammenarbeitete. Seine Einlagen passen einfach gut.

So ist das neue Hörbuch nicht nur eine wunderbare Produktion für Kinder, sondern auch eine gelungene Hommage an die große Kinderbuchautorin, deren höchste Kunst darin bestand, Kinder zu verstehen und schöne Geschichten für sie zu schreiben.

Gernot Körner



BIBLIOGRAPHIE:

CHRISTINE NÖSTLINGER
DIE FEUERROTE FRIEDERIKE
SPRECHERIN: MERCEDES ESCHERER
JUMBO
42:39 MINUTEN
UVP 11 €
ISBN 978-3-8337-3935-4



MERCEDES ESCHERER ...

ist Schauspielerin, Sprecherin, Tänzerin, Moderatorin und Politikerin. Sie war Ensemblemitglied am Wiener Volkstheater und arbeitete beim ORF. Von 1999 bis 2004 vertrat sie außerdem die Grünen als Europa-Abgeordnete. Echerer wirkte bereits in zahlreichen Produktionen bei Film, Funk und Fernsehen mit und ist derzeit als freischaffende Künstlerin tätig.

EIN BILDERBUCH ZUM TRÄUMEN

KARL RÜHMANN, SUSANNE SMAJIĆ:
EINE WUNDERSAME REISE

In Junge und sein Affe sehen aus dem Fenster, schaukeln, klettern auf einen Baum und beobachten, was sie dabei alles sehen können. Den Garten, den Obststand auf der anderen Straßenseite, den Eisverkäufer. Immer höher klettern die beiden. Als der Baum nicht mehr reicht, laufen sie auf den Dachboden, dann steigen sie in einen Heißluftballon, ein Flugzeug, ein Raumschiff ... mit Fantasie geht nämlich alles und es gibt keine Grenzen. Die großflächigen Bilder in Mischtechnik beinhalten viele Collageartig eingefügte Details und laden so zu ausgiebiger Betrachtung und Suche ein. Die Retro-Elemente, die an alte Emaille-Schilder, Blechspielzeug und Schulbuchillustrationen aus der Vergangenheit denken lassen, erschließen sich dabei vielleicht eher den größeren Betrachtern, als den ganz Kleinen.

Ein tolles Buch zum gemeinsamen Betrachten mit Kindern, das seine Leser wahrlich auf eine „wundersame Reise“ mitnimmt.

Tobias Schudok

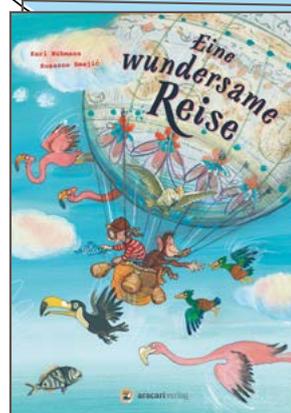
SUSANNE SMAJIĆ ...

wurde 1972

in München geboren. Sie studierte Buchgestaltung in Halle an der Saale und Münster. Seit 2001 illustriert und schreibt sie für verschiedene Verlage Kinderbücher sowie illustrierte Bücher für Erwachsene.

KARL RÜHMANN ...

hat Germanistik, Hispanistik und Allgemeine Literaturwissenschaft studiert. Er ist Autor, Literaturübersetzer und Leiter des Lehrgangs Literarisches Schreiben an der Story Academy bei der SAL Zürich.



BIBLIOGRAPHIE:

KARL RÜHMANN (TEXT), SUSANNE SMAJIĆ (BILD)

EINE WUNDERSAME REISE

ARCARIVERLAG

BILDERBUCH, 32 SEITEN, GEBUNDEN

AB 3 JAHREN

€ 14.00 (D); € 14.50 (A); CHF 18.00 (CH)

ISBN 978-3-907114-01-8

AUCH NEGATIVES GEHÖRT ZUM LEBEN

YOUNG-AH KIM, JI-SOO SHIN:
AUCH SOLCHE TAGE GIBT ES

Der kleine rote Bär ist einsam, so richtig einsam, völlig allein und verzweifelt. Er wandert durch den dunklen Wald, am Himmel drohen finstere Wolkenberge. Dann beginnt es auch noch zu regnen. Ganz schrecklich zu regnen.

Doch dann kommt der kleine Frosch vorbei. Er hat einen winzigen Regenschirm dabei, in Regenbogenfarben. Der Regen hört auf und der kleine Bär kann wieder fröhlich sein, weil sein Freund der Frosch bei ihm ist. Solche Tage gibt es eben.

„Auch solche Tage gibt es“ ist ein Buch, das Eltern und Erziehern die Möglichkeit an die Hand gibt, mit Kindern über Einsamkeit und Traurigkeit zu sprechen. Denn es ist wichtig, Kinder dabei zu unterstützen, die eigene Gefühlswelt zu er-



BIBLIOGRAPHIE:

KIM YOUNG-AH (TEXT), SHIN JI-SOO (BILD)

AUCH SOLCHE TAGE GIBT ES

ARCARIVERLAG

36 SEITEN, GEBUNDEN, DURCHGEHEND VIERFARBIG

FORMAT 25.0 X 26.5 CM

€ 14.00 (D); € 14.50 (A); CHF 18.00 (CH)

AB 4 JAHREN

ISBN 978-3-907114-02-5

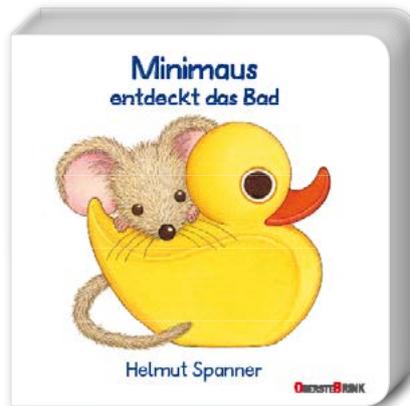
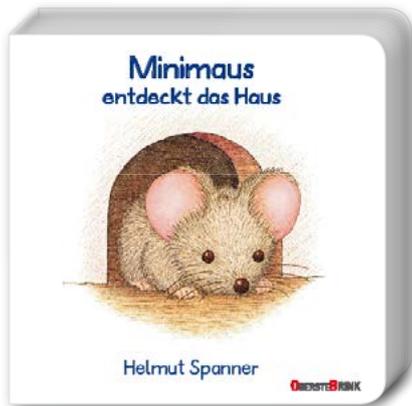
forschen und anzunehmen. Auf den letzten Seiten gibt es daher auch einige Anregungen zu Aktionen und weitergehenden Überlegungen und Gesprächen.

Die Illustrationen sind sehr minimalistisch gehalten, mit großflächigem Hintergrund, erst dunkel, dann fast schwarz, am Ende weiß. Bäume, Wolken und Regentropfen geben den Doppelseiten Struktur und erzeugen mit ganz einfachen Mitteln eine außergewöhnliche Ästhetik.

Ein schönes Buch zu einem bedrückenden, aber wichtigen Thema, das sich für Eltern wie auch für Einrichtungen zur Kinderbetreuung gut eignet.

Tobias Schudok

Lesen bildet ...



von klein auf.

Helmut Spanner bei OBERSTEBRINK

Helmut Spanner

ist einer der bedeutendsten Autoren von Pappbilderbüchern. Mit seinen realistischen Zeichnungen schult er Sehfähigkeit, Gedächtnis und Kognition. Durch die Gegenstände aus ihrer eigenen Erfahrungswelt und den klaren fokussierten Aufbau der Abbildungen gelingt es Kindern besonders leicht sich ganz auf die grafische Darstellung und die begleitenden kleinen Geschichten einzulassen.

Minimaus und Minibär

Kurze lustige Texte begleiten Minimaus bei ihren Erkundungen durch das Haus. Gemeinsam mit den kleinen Betrachtern entdeckt sie Alltagsgegenstände und lädt so zum Sprechen und Erzählen ein. Und Minibär zeigt den Kindern wie man sich selbst anzieht – aber hoppla, ob das auch wirklich alles so stimmt?

Bestellbar unter: www.oberstebrink.de

IMPRESSUM

HERAUSGEBER,
CHEFREDAKTION,
INHALTLICHE UND
GRAFISCHE GESTALTUNG

KMS

Körner MedienSERVICE

Gernot Körner (verantwortlich)
Körner Medienservice
Braunaugenstraße 20
80939 München

KONTAKT

(AUCH ANZEIGEN)

Telefon: +49 89 33095656
Telefax: +49 89 33095473
E-Mail: koerner@koerner-medien.de
www.koerner-medien-service.de

Titelfoto: ArtFamily/fotolia.com

REDAKTION

Gernot Körner
Tobias Schudok
Anja Lusch

GASTREZENSENTIN

Almut Scheller-Mahmoud
Winfried Stanzick

GESTALTUNG, HERSTELLUNG

Tobias Schudok

PARTNER



<https://www.4teachers.de/>

**Herausgeber zugleich Anschrift aller Verantwortlichen
Erfüllungsort und Gerichtsstand ist München.**

Druck oder sonstige Verfielfältigung – auch auszugsweise
– sind nur mit Genehmigung des Verlages gestattet. Für un-
aufgefordert eingesandtes Redaktionsmaterial übernimmt
der Verlag keine Haftung.

© Körner Medien Service